



Beteiligungsbericht 2013



Fachdienst
Finanzen und Controlling

Stand: Oktober 2014

Herausgeber:

STADT BECKUM

DER BÜRGERMEISTER

www.beckum.de



Kontaktdaten:

STADT BECKUM

Weststraße 46

59269 Beckum

02521 29-0

02521 2955-199 (Fax)

stadt@beckum.de



Diese Publikation ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Herausgebers.

Auflage: 1. Auflage 2014 | 60 Stück

Diese Druckschrift wird von der STADT BECKUM herausgegeben.

Die Schrift darf weder von politischen Parteien noch von Wahlbewerberinnen und -bewerbern oder Wahlhelferinnen und -helfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie auch für die Wahl der Mitglieder des Europäischen Parlaments und für Bürgerentscheide.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der politischen Parteien und Wählergruppen sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Eine Verwendung dieser Druckschrift durch Parteien und Wählergruppen oder sie unterstützende Organisationen ausschließlich zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder bleibt hiervon unberührt.

Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift der Empfängerin oder dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der STADT BECKUM zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte.

Beteiligungsbericht 2013

Vorwort

Die STADT BECKUM legt mit diesem Bericht nach den Anforderungen des § 117 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in Verbindung mit § 52 der Verordnung über das Haushaltswesen der Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (Gemeindehaushaltsverordnung NRW – GemHVO NRW) den 22. Beteiligungsbericht vor.

Dieser beinhaltet Angaben über die wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung der STADT BECKUM in Bezug auf die Beteiligung an Unternehmen und Einrichtungen.

Er enthält insbesondere Angaben über die Zusammensetzung der Organe, die Erfüllung des öffentlichen Zwecks der kommunalen Beteiligungen und dokumentiert ferner den Verlauf der letzten drei Geschäftsjahre. Grundlage des aktuellen Beteiligungsberichtes bilden die Daten der Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der geprüften Jahresabschlüsse der einzelnen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2013.

Der vorliegende Bericht wird dem Rat der STADT BECKUM in seiner nächsten Sitzung vorgelegt.

Den Einwohnerinnen und Einwohnern der STADT BECKUM sowie allen weiteren Interessierten steht dieser Beteiligungsbericht neben der nach wie vor bestehenden Möglichkeit der Einsichtnahme der gedruckten Version in den Bürgerbüros der STADT BECKUM zusätzlich auf den städtischen Internetseiten (www.beckum.de) zur Verfügung.

Beckum, im Oktober 2014

gezeichnet
Dr. Karl-Uwe Strothmann
Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|------------|
| Vorwort | III |
| Inhaltsverzeichnis | V |
| 1 Wirtschaftliche Betätigung der STADT BECKUM..... | 1 |
| 2 Beteiligungsübersicht | 9 |
| 3 Wirtschaftliche Daten der Gesellschaften auf einen Blick..... | 10 |
| 4 Organisationsformen | 12 |
| 5 Erläuterungen von Fachbegriffen und Kennzahlen | 16 |
| 6 Beteiligungen der STADT BECKUM..... | 23 |
| 6.1 Wasserversorgung Beckum GmbH | 23 |
| 6.2 Regionalverkehr Münsterland GmbH..... | 30 |
| 6.3 Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH – gfw..... | 40 |
| 6.4 Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH | 48 |
| 6.5 Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH..... | 56 |
| 6.6 Radio Warendorf Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG | 64 |
| 6.7 Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG | 71 |
| 6.8 Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH..... | 79 |
| 6.9 Städtische Betriebe Beckum | 83 |
| 6.10 Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der STADT BECKUM..... | 90 |

1 Wirtschaftliche Betätigung der STADT BECKUM

Die STADT BECKUM hat für ihre Einwohnerinnen und Einwohner eine Vielzahl von öffentlichen Aufgaben zu erfüllen. Dieser Verpflichtung kommt die STADT BECKUM unmittelbar im Rahmen ihrer Haushaltswirtschaft nach oder beteiligt sich zur Aufgabenerfüllung an privatwirtschaftlichen Unternehmen.

Die wirtschaftliche Betätigung gehört zu dem in Artikel 28 Absatz 2 Grundgesetz geschützten Wesenskern der kommunalen Selbstverwaltung.

Den rechtlichen Rahmen für die wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden setzen die §§ 107 ff. GO NRW. In diesen Bestimmungen ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche Betätigung oder privatrechtliche Beteiligung der Gemeinden und Gemeindeverbände erlaubt ist.

Nach § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich die Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn

1. ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert,
2. die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der dringende öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Als wirtschaftliche Betätigung im Sinne von § 107 Absatz 2 GO NRW gilt nicht der Betrieb von

1. Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
2. öffentlichen Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, insbesondere Einrichtungen auf den Gebieten
 - Erziehung, Bildung oder Kultur (...),
 - Sport oder Erholung (...),
 - Gesundheits- oder Sozialwesen (...),
3. Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen,
4. Einrichtungen, des Umweltschutzes, insbesondere der Abfallentsorgung oder Abwasserbeseitigung sowie des Messe- und Ausstellungswesens,
5. Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen.

Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

Nach § 107 Absatz 3 GO NRW ist die wirtschaftliche Betätigung außerhalb des Gemeindegebietes nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Die Aufnahme einer wirtschaftlichen Betätigung auf ausländischen Märkten ist nur zulässig, wenn die Voraussetzungen des Absatzes 1 Satz 1 Nummer 1 und Nummer 2 vorliegen. Die Aufnahme einer solchen Betätigung bedarf der Genehmigung durch die Kommunalaufsicht.

Vor der Entscheidung über die Gründung von beziehungsweise die unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an Unternehmen im Sinne des Absatzes 1 ist der Rat gemäß § 107 Absatz 5 GO NRW auf der Grundlage einer Marktanalyse über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen Engagements und über die Auswirkungen auf das Handwerk und die mittelständische Wirtschaft zu unterrichten. Den örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel und der für die Beschäftigten der jeweiligen Branche handelnden Gewerkschaften ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu den Marktanalysen zu geben.

Die Einfügung des § 107 a in die Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen hat den Ordnungsrahmen für die energiewirtschaftliche Betätigung neu definiert. Die energiewirtschaftliche Betätigung tritt neben die in § 107 Absatz 1 GO NRW geregelte „wirtschaftliche Betätigung“ und die in § 107 Absatz 2 GO NRW geregelte „nicht-wirtschaftliche Betätigung“.

So regelt der neue § 107 a Absatz 1, dass die wirtschaftliche Betätigung in den Bereichen der Strom-, Gas- und Wärmeversorgung einem öffentlichen Zweck dient und zulässig ist, wenn sie nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht.

Nach § 107 a Absatz 2 GO NRW sind mit den Bereichen Strom-, Gas- und Wärmeversorgung unmittelbar verbundene Dienstleistungen zulässig, wenn sie den Hauptzweck fördern. Die Gemeinde stellt sicher, dass bei der Erbringung dieser Dienstleistungen die Belange kleinerer Unternehmen, insbesondere des Handwerks, berücksichtigt werden.

Die Aufnahme einer überörtlichen energiewirtschaftlichen Betätigung ist zulässig nach § 107 a Absatz 3 GO NRW, wenn die Voraussetzung des Absatzes 1 vorliegt und die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Bei der Versorgung mit Strom und Gas gelten nur die Interessen als berechtigt, die nach den Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen. Die Aufnahme einer energiewirtschaftlichen Betätigung auf ausländischen Märkten ist zulässig, wenn die Voraussetzung des Absatzes 1 vorliegt. Die Aufnahme einer solchen Betätigung bedarf der Genehmigung durch die Kommunalaufsicht.

Vor der Entscheidung über die Gründung von bzw. die unmittelbare Beteiligung an Unternehmen im Sinne des Absatzes 1 ist der Rat nach § 107 a Absatz 4 GO NRW über die Chancen und Risiken des beabsichtigten wirtschaftlichen En-

gagements zu unterrichten. Den örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel und der für die Beschäftigten der jeweiligen Branche handelnden Gewerkschaften ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben, sofern die Entscheidung die Erbringung verbundener Dienstleistungen betrifft.

Gemäß § 108 Absatz 1 GO NRW darf die Gemeinde Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur gründen oder sich daran beteiligen, wenn

1. bei Unternehmen (§ 107 Absatz 1 GO NRW) die Voraussetzungen des § 107 Absatz 1 Satz 1 gegeben sind und bei Unternehmen im Bereich der energiewirtschaftlichen Betätigung die Voraussetzung des § 107 a Absatz 1 gegeben ist,
2. bei Einrichtungen (§ 107 Absatz 2 GO NRW) ein wichtiges Interesse der Gemeinde an der Gründung oder der Beteiligung vorliegt,
3. eine Rechtsform gewählt wird, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt,
4. die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde in einem angemessenen Verhältnis zu ihrer Leistungsfähigkeit steht,
5. die Gemeinde sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichtet,
6. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere in einem Überwachungsorgan, erhält und dieser durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert wird,
7. das Unternehmen oder die Einrichtung durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut auf den öffentlichen Zweck ausgerichtet wird,
8. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform gewährleistet ist, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, aufgrund des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und ebenso oder in entsprechender Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften geprüft werden,
9. bei Unternehmen und Einrichtungen in Gesellschaftsform, vorbehaltlich weitergehender oder entgegenstehender gesetzlicher Vorschriften, durch Gesellschaftsvertrag oder Satzung gewährleistet ist, dass die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge im Sinne des § 285 Nummer 9 des Handelsgesetzbuches der Mitglieder der Geschäftsführung, des Aufsichtsrates, des Beirates oder einer ähnlichen Einrichtung im Anhang zum Jahresabschluss jeweils für jede Personengruppe sowie zusätzlich un-

ter Namensnennung die Bezüge jedes einzelnen Mitglieds dieser Personengruppen unter Aufgliederung nach Komponenten im Sinne des § 285 Nummer 9 Buchstabe a des Handelsgesetzbuches angegeben werden. Die individualisierte Ausweisungspflicht gilt auch für:

- a Leistungen, die den genannten Mitgliedern für den Fall einer vorzeitigen Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind,
- b Leistungen, die den genannten Mitgliedern für den Fall der regulären Beendigung ihrer Tätigkeit zugesagt worden sind, mit ihrem Barwert sowie den von der Gesellschaft während des Geschäftsjahres hierfür aufgewandten oder zurückgestellten Betrag,
- c während des Geschäftsjahres vereinbarte Änderungen dieser Zusagen und
- d Leistungen, die einem früheren Mitglied, das seine Tätigkeit im Laufe des Geschäftsjahres beendet hat, in diesem Zusammenhang zugesagt und im Laufe des Geschäftsjahres gewährt worden sind.

Eine Gewährleistung für die individualisierte Ausweisung von Bezügen und Leistungszusagen ist im Falle der Beteiligung an einer bestehenden Gesellschaft auch dann gegeben, wenn in Gesellschaftsvertrag oder Satzung die erstmalige individualisierte Ausweisung spätestens für das zweite Geschäftsjahr nach Erwerb der Beteiligung festgelegt ist.

10. bei Unternehmen der Telekommunikation einschließlich von Telefondienstleistungen nach § 107 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 im Gesellschaftsvertrag die unmittelbare oder im Rahmen einer Schachtelbeteiligung die mittelbare Haftung der Gemeinde auf den Anteil der Gemeinde bzw. des kommunalen Unternehmens am Stammkapital beschränkt ist. Zur Wahrnehmung gleicher Wettbewerbschancen darf die Gemeinde für diese Unternehmen weder Kredite nach Maßgabe kommunalwirtschaftlicher Vorzugskonditionen in Anspruch nehmen noch Bürgschaften und Sicherheiten im Sinne von § 87 GO NRW (Sicherheiten und Gewährleistung für Dritte) leisten.

Die Aufsichtsbehörde kann von den Vorschriften der Nummern 3, 5 und 8 in begründeten Fällen Ausnahmen zulassen. Wird von Satz 1 Nummer 8 eine Ausnahme zugelassen, kann auch von Satz 1 Nummer 9 eine Ausnahme zugelassen werden.

In § 108 Absatz 2 GO NRW ist geregelt, dass Absatz 1 Satz 1 Nummer 9 gilt für die erstmalige unmittelbare oder mittelbare Beteiligung an einer Gesellschaft einschließlich der Gründung einer Gesellschaft, wenn den beteiligten Gemeinden oder Gemeindeverbänden alleine oder zusammen oder zusammen mit einer Beteiligung des Landes mehr als 50 vom Hundert der Anteile gehören. Bei bestehenden Gesellschaften, an denen Gemeinden oder Gemeindeverbände unmittelbar oder mittelbar alleine oder zusammen oder zusammen mit dem

Land mit mehr als 50 vom Hundert beteiligt sind, trifft die Gemeinden und Gemeindeverbände eine Hinwirkungspflicht zur Anpassung an die Vorgaben des Absatzes 1 Satz 1 Nummer 9. Die Hinwirkungspflicht nach Satz 2 bezieht sich sowohl auf die Anpassung von Gesellschaftsvertrag oder Satzung als auch auf die mit Absatz 1 Satz 1 Nummer 9 verfolgte Zielsetzung der individualisierten Ausweisung der dort genannten Bezüge und Leistungszusagen.

Gehören einer Gemeinde mehr als 50 vom Hundert der Anteile an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in Gesellschaftsform, muss sie gemäß § 108 Absatz 3 GO NRW darauf hinwirken, dass

1. in sinngemäßer Anwendung der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften
 - a für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt wird,
 - b der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde gelegt und der Gemeinde zur Kenntnis gebracht wird,
 - c die Feststellung des Jahresabschlusses, die Verwendung des Ergebnisses sowie das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes unbeschadet der bestehenden gesetzlichen Offenlegungspflichten öffentlich bekannt gemacht werden und der Jahresabschluss und der Lagebericht bis zur Feststellung des folgenden Jahresabschlusses zur Einsichtnahme verfügbar gehalten werden,
2. in dem Lagebericht oder in Zusammenhang damit zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung oder zur Zweckerreichung Stellung genommen wird,
3. nach den Wirtschaftsgrundsätzen (§ 109 GO NRW) verfahren wird, wenn die Gesellschaft ein Unternehmen betreibt.

Gehört der Gemeinde zusammen mit anderen Gemeinden oder Gemeindeverbänden die Mehrheit der Anteile an einem Unternehmen oder an einer Einrichtung, soll sie auf eine Wirtschaftsführung nach Maßgabe des § 108 Absatz 3 Satz 1 Nummer 1 a) und b) sowie Nummer 2 und Nummer 3 GO NRW hinwirken.

Die STADT BECKUM ist mit 66,60 vom Hundert an der Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH beteiligt. Die in § 108 Absatz 3 GO NRW genannten Vorschriften wurden eingehalten, erforderliche Unterlagen vorgelegt und als Anlage dem Haushaltsplan der STADT BECKUM beigelegt.

Der Eigenbetrieb „Energieversorgung und Bäder der STADT BECKUM“ ist mit 66 vom Hundert an der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG beteiligt. Die in § 108 Absatz 3 GO NRW genannten Vorschriften wurden eingehalten und die erforderlichen Unterlagen vorgelegt. Sie wurden dem Haushaltsplan der STADT BECKUM als Anlage beigelegt.

Mit dem Gesetz zur Revitalisierung des Gemeindefirtschaftsrechts vom 21. Dezember 2010 wurde der § 108 a GO NRW neu aufgenommen, der die Arbeitnehmermitbestimmung in fakultativen Aufsichtsräten regelt. In gewissen Grenzen hat dadurch eine "freiwillige Mitbestimmung" bei kommunal beherrschten Unternehmen und Einrichtungen nunmehr eine gesetzliche Grundlage erhalten.

Die neue Norm des § 108 a GO NRW hat folgenden Wortlaut:

- (1) Soweit im Gesellschaftsvertrag eines Unternehmens (§ 107 Absatz 1, § 107 a Absatz 1) oder einer Einrichtung (§ 107 Absatz 2) in Privatrechtsform, an der die Gemeinde unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 50 vom Hundert der Anteile beteiligt ist, ein fakultativer Aufsichtsrat vorgesehen ist, können dem fakultativen Aufsichtsrat Arbeitnehmervertreter des Unternehmens oder der Einrichtung angehören. In diesem Fall ist ein angemessener Einfluss der Gemeinde im Sinne des § 108 Absatz 1 Satz 1 Nummer 6 gegeben, wenn bei mehr als 2 von der Gemeinde in den Aufsichtsrat zu entsendenden Vertretern nicht mehr als ein Drittel der Gesamtzahl der Aufsichtsratsmandate durch Arbeitnehmervertreter des Unternehmens oder der Einrichtung nach Maßgabe der folgenden Absätze besetzt werden.
- (2) Der Rat der Gemeinde bestellt aus einer von der Betriebsversammlung des Unternehmens oder der Einrichtung zu erstellenden Vorschlagsliste die in den fakultativen Aufsichtsrat zu entsendenden Arbeitnehmervertreter. Die Bestellung bedarf eines Beschlusses der Mehrheit der gesetzlichen Zahl der Mitglieder des Rates. Die Vorschlagsliste muss mindestens die doppelte Zahl der zu entsendenden Arbeitnehmervertreter enthalten. Der Rat hat das Recht, mit der Mehrheit der gesetzlichen Zahl seiner Mitglieder sämtliche Vorschläge der Liste zurückzuweisen und eine Ergänzung zu verlangen. In diesem Fall kann eine Betriebsversammlung eine neue Vorschlagsliste erstellen; Sätze 1 bis 4 gelten entsprechend. Im Falle einer erneuten Zurückweisung der Vorschläge durch den Rat bleiben die für die Arbeitnehmervertreter vorgesehenen Aufsichtsratsmandate unbesetzt.
- (3) § 113 Absatz 1 Sätze 2 und 3 gelten für die nach Absatz 2 für den fakultativen Aufsichtsrat vom Rat bestellten Arbeitnehmervertreter entsprechend. Verliert ein vom Rat bestellter Arbeitnehmervertreter die Beschäftigteneigenschaft in dem Unternehmen oder der Einrichtung, muss der Rat ihn entsprechend § 113 Absatz 1 Satz 3 aus seinem Amt im fakultativen Aufsichtsrat abberufen.
- (4) In der Betriebsversammlung nach Absatz 2 sind alle Beschäftigten des Unternehmens bzw. der Einrichtung wahlberechtigt, die am Tage der Betriebsversammlung das 18. Lebensjahr vollendet haben. Nicht wahlberechtigt sind Geschäftsführer und Vorstände des Unternehmens bzw. der Einrichtung. In die Vorschlagsliste können nur Wahlberechtigte aufgenommen werden. Die Einzelheiten für die Wahl der Arbeitnehmervertreter sind

im Gesellschaftsvertrag, der Satzung oder einem sonstigen Organisationsstatut des Unternehmens bzw. der Einrichtung zu regeln. Im Gesellschaftsvertrag, der Satzung oder dem Organisationsstatut des Unternehmens bzw. der Einrichtung ist auch die Amtsdauer der Arbeitnehmervertreter zu regeln. Sie soll die regelmäßige Amtsdauer der nach § 113 Absatz 2 Satz 2 neben dem Bürgermeister oder dem von ihm benannten Bediensteten der Gemeinde in den fakultativen Aufsichtsrat bestellten weiteren Vertreter nicht überschreiten.

- (5) Wird ein Arbeitnehmervertreter von seinem Amt gemäß § 113 Absatz 1 Satz 3 abberufen oder scheidet er aus anderen Gründen aus dem Aufsichtsrat aus, bestellt der Rat mit der Mehrheit der gesetzlichen Zahl seiner Mitglieder aus dem noch nicht in Anspruch genommenen Teil der Vorschlagsliste nach Absatz 2 einen Nachfolger. Kommt eine solche Mehrheit nicht zustande, kann eine Betriebsversammlung den noch nicht in Anspruch genommenen Teil der Vorschlagsliste um neue Vorschläge ergänzen. Kommt auch dann keine Mehrheit der gesetzlichen Zahl der Mitglieder des Rates für die Bestellung eines Nachfolgers zustande, bleibt das Aufsichtsratsmandat unbesetzt.
- (6) Die Absätze 1 bis 5 gelten mit folgenden Maßgaben entsprechend in den Fällen, in denen an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in Privatrechtsform zwei oder mehr Gemeinden beteiligt sind.

Die Bestellung der in den fakultativen Aufsichtsrat zu entsendenden Arbeitnehmervertreter bedarf übereinstimmender, mit der Mehrheit der gesetzlichen Zahl der Mitglieder zustande gekommener Beschlüsse der Räte mindestens so vieler beteiligter Kommunen, dass hierdurch insgesamt mehr als die Hälfte der kommunalen Beteiligung an dem Unternehmen oder der Einrichtung repräsentiert wird. Kommen solche übereinstimmenden Beschlüsse nicht oder nicht im erforderlichen Umfang zustande, kann eine Betriebsversammlung eine neue Vorschlagsliste erstellen. Kommen auch hierzu entsprechende übereinstimmende Beschlüsse der beteiligten Räte nicht oder nicht im erforderlichen Umfang zustande, bleiben die für die Arbeitnehmervertreter vorgesehenen Aufsichtsratsmandate unbesetzt.

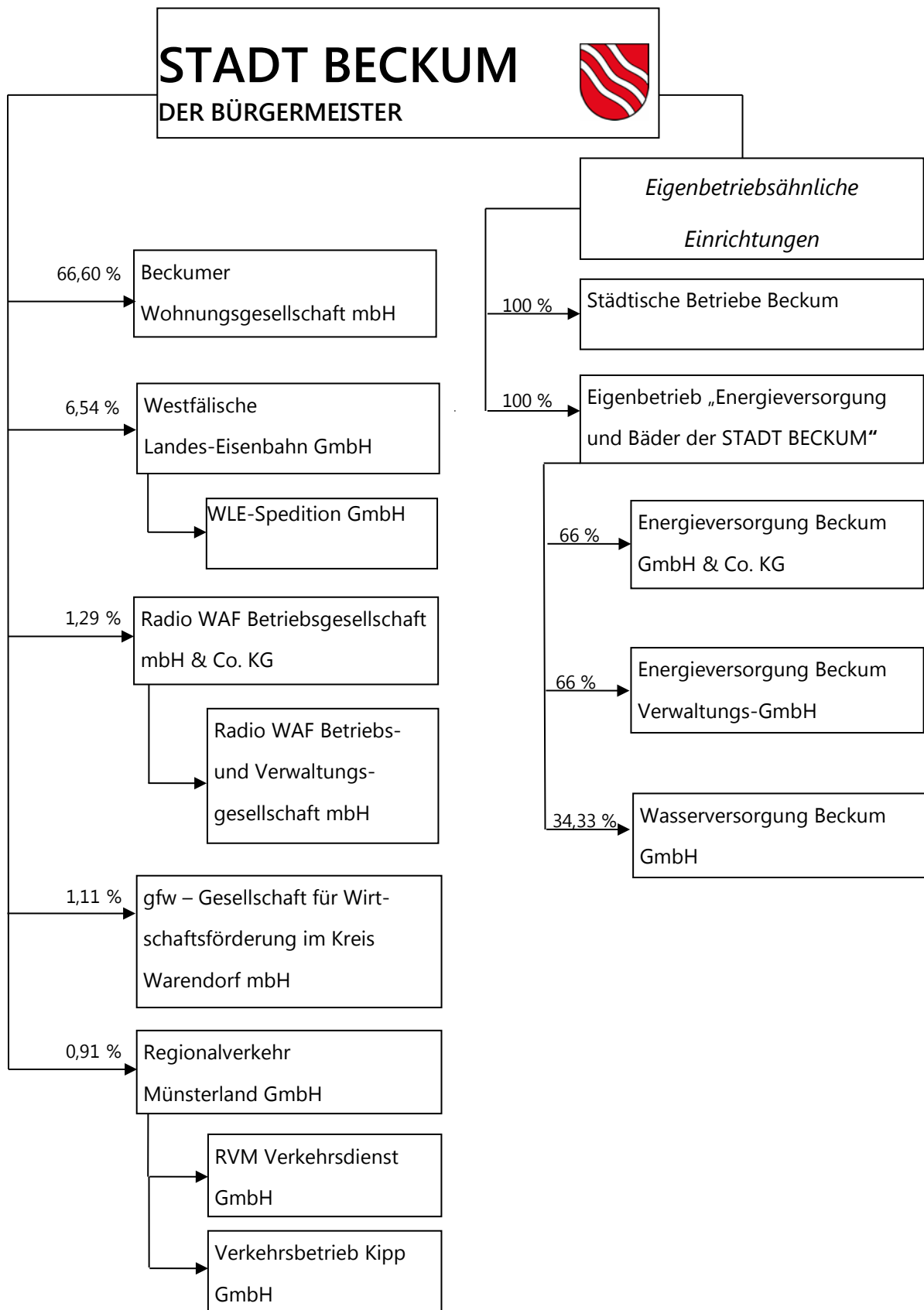
Für die Bestellung eines Nachfolgers im Sinne des Absatzes 5 gilt Satz 2 entsprechend. Kommen danach übereinstimmende Beschlüsse der beteiligten Räte nicht oder nicht im erforderlichen Umfang zustande, kann eine Betriebsversammlung den noch nicht in Anspruch genommenen Teil der Vorschlagsliste um neue Vorschläge ergänzen. Kommen auch dann übereinstimmende Beschlüsse der beteiligten Räte nicht oder nicht im erforderlichen Umfang zustande, bleibt das Aufsichtsratsmandat unbesetzt.

Für die nach § 113 Absatz 1 Sätze 2 und 3 zu treffenden Entscheidungen bedarf es übereinstimmender Beschlüsse der Räte mindestens so vieler beteiligter Kommunen, dass hierdurch insgesamt mehr als die Hälfte der kommunalen Beteiligung an dem Unternehmen oder der Einrichtung repräsentiert wird.

Nach den Bestimmungen des § 109 GO NRW sind Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird.

Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

2 Beteiligungsübersicht



3 Wirtschaftliche Daten der Gesellschaften auf einen Blick

| Beteiligung | Bilanzsumme | | | Gewinn-und-Verlust-Rechnung | | | Auswirkungen für die STADT BECKUM (2013) |
|---|---------------|---------------|---------------|-----------------------------|---------------|---------------|---|
| | 2013 EUR | 2012 EUR | 2011 EUR | 2013 EUR | 2012 EUR | 2011 EUR | |
| Versorgung und Verkehr | | | | | | | |
| Wasserversorgung Beckum GmbH | 19.389.261,58 | 18.001.712,33 | 17.575.269,83 | 1.023.330,00 | 870.480,00 | 901.137,00 | Gewinnausschüttung: 287.151,96 Euro Konzessionsabgabe: 299.123,28 Euro |
| Regionalverkehr Münsterland GmbH | 31.166.937,32 | 30.246.309,97 | 30.441.965,97 | -165.663,95 | -352.635,07 | 0,00 | Keine |
| Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH | 26.895.821,49 | 29.152.683,51 | 31.126.408,64 | -2.224.726,60 | -2.050.143,61 | -1.793.166,09 | Zuschuss an die Gesellschaft: 156.960,00 Euro |
| EVB Beckum GmbH & Co. KG | 24.733.877,07 | 24.320.615,64 | 22.693.698,67 | 3.681.775,29 | 750.634,62 | 2.472.403,96 | Gewinnausschüttung aus der Beteiligung: 2.439.557,17 Euro |
| EVB Beckum Verwaltungs-GmbH | 99.917,36 | 84.227,78 | 58.980,76 | 2.207,00 | 2.614,10 | 2.196,46 | Keine |
| Wohnungsgesellschaften | | | | | | | |
| Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH | 9.413.248,96 | 9.461.552,72 | 9.544.413,44 | 101.364,68 | 43.770,37 | 72.337,88 | Keine |
| Wirtschaft | | | | | | | |
| gfw – Gesellschaft für Wirtschaftsför- derung im Kreis WAF mbH | 1.833.191,07 | 1.571.125,18 | 1.897.470,83 | 4.043,21 | 53.302,05 | -148.864,81 | Keine |
| Soziales, Kultur und Sport | | | | | | | |
| Radio Warendorf Betriebsgesell- schaft mbH & Co. KG | 725.919,23 | 817.228,67 | 1.016.556,07 | -75.377,49 | -40.336,04 | 101.989,46 | Entnahme aus dem Gesell- schaftskonto: 34,79 EUR |
| Eigenbetriebe | | | | | | | |
| Energieversorgung und Bäder der STADT BECKUM | 26.284.227,31 | 21.580.895,00 | 21.988.220,94 | 2.415.656,64 | -813.447,22 | 189.682,17 | Keine |
| Städtische Betriebe Beckum | 6.622.407,12 | 6.316.521,18 | 4.851.369,68 | -73.473,31 | -14.405,96 | 105.956,02 | Keine |

| Beteiligung | Anteil in % | ausgesuchte Kennzahlen | | | | | | | | | weitere Unternehmensdaten | | | | | |
|--|-------------------|---------------------------|------|------|---------------------------|------|------|---------------------------|------|------|---------------------------|--------|--------|---------------------------|--------|--------|
| | | Eigenkapitalquote in % | | | Fremdkapitalquote in % | | | Anlagenintensität in % | | | Bilanzvolumen in TEUR | | | Anlagevermögen in TEUR | | |
| | | 2011 | 2012 | 2013 | 2011 | 2012 | 2013 | 2011 | 2012 | 2013 | 2011 | 2012 | 2013 | 2011 | 2012 | 2013 |
| Versorgung und Verkehr | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Wasserversorgung Beckum GmbH | 34,33 | 77,0 | 75,0 | 70,4 | 23,0 | 25,0 | 29,6 | 65,3 | 67,2 | 64,4 | 17.575 | 18.002 | 19.389 | 11.478 | 12.098 | 12.479 |
| Regionalverkehr Münsterland GmbH | 0,91 | 24,8 | 24,6 | 23,9 | 75,2 | 75,4 | 76,1 | 55,9 | 56,1 | 49,4 | 30.442 | 30.246 | 31.167 | 17.030 | 16.971 | 15.400 |
| Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH | 6,54 | 2,8 | 3,2 | 2,8 | 97,2 | 96,8 | 97,2 | 68,6 | 71,9 | 73,4 | 31.126 | 29.153 | 26.896 | 21.364 | 20.952 | 19.743 |
| EVb Beckum GmbH & Co. KG | 66 | 20,9 | 12,8 | 23,4 | 79,1 | 87,2 | 76,6 | 71,8 | 69,4 | 69,9 | 22.694 | 24.321 | 24.734 | 16.291 | 16.883 | 17.278 |
| EVb Beckum Verwaltungs-GmbH | 66 | 79,1 | 58,5 | 52,0 | 20,9 | 41,5 | 48,0 | - | - | - | 59 | 84 | 100 | - | - | - |
| Wohnungsgesellschaften | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH | 66,60 | 34,6 | 35,4 | 36,6 | 65,4 | 64,6 | 63,4 | 91,2 | 89,2 | 86,8 | 9.544 | 9.462 | 9.413 | 8.708 | 8.439 | 8.169 |
| Wirtschaft | | | | | | | | | | | | | | | | |
| gfw – Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis WAF mbH | 1,11 | 58,1 | 73,6 | 63,3 | 41,9 | 26,4 | 36,7 | 10,7 | 11,3 | 8,4 | 1.897 | 1.571 | 1.833 | 202 | 177 | 154 |
| Soziales, Kultur und Sport | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Radio WAF Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG | 1,289 | 54,3 | 62,6 | 60,1 | 45,7 | 37,4 | 39,9 | 9,2 | 27,3 | 25,5 | 1.017 | 817 | 726 | 94 | 223 | 185 |
| Eigenbetriebe | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Energieversorgung und Bäder der STADT BECKUM | 100 | 38,2 | 35,2 | 38,1 | 61,8 | 64,8 | 61,9 | 96,2 | 97,3 | 94,0 | 21.988 | 21.581 | 26.284 | 21.163 | 21.002 | 24.707 |
| Städtische Betriebe Beckum | 100 | 10,9 | 8,1 | 6,6 | 89,1 | 91,9 | 93,4 | 56,0 | 80,2 | 86,5 | 4.851 | 6.317 | 6.622 | 2.715 | 5.065 | 5.727 |

4 Organisationsformen

Die GO NRW ermöglicht es den Kommunen unter bestimmten Voraussetzungen, ihre Aufgaben in verschiedenen Organisationsformen sowohl des öffentlichen als auch des privaten Rechts zu erfüllen. Im Folgenden werden die Organisationsformen der Einrichtungen und Unternehmen erläutert:

Eigenbetrieb/eigenbetriebsähnliche Einrichtung

Eigenbetriebe sind organisatorisch selbstständige wirtschaftliche Unternehmen der Gemeinde ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Sie werden gemäß der Eigenbetriebsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (EigVO) mit eigener Betriebsatzung als Sondervermögen außerhalb des übrigen Gemeindevermögens geführt.

Die Eigenbetriebe verfügen über ein eigenes kaufmännisches Rechnungswesen. Im städtischen Haushalt werden lediglich die finanziellen Verflechtungen, die zum Beispiel aus Betriebskosten-/Investitionszuschüssen oder Gewinnabführungen/Verlustabdeckungen resultieren, ausgewiesen.

Die organisatorische Selbstständigkeit ist aus dem Vorhandensein eigener Organe, nämlich der Betriebsleitung und dem Betriebsausschuss, ersichtlich. Die Kompetenzen von Betriebsleitung und Betriebsausschuss werden vom Rat der Stadt in der Betriebsatzung festgelegt. In Ermangelung einer eigenen Rechtspersönlichkeit unterstehen die Eigenbetriebe letztlich dem Rat der Stadt und dem Bürgermeister.

Eigenbetriebsähnliche Einrichtungen sind Einrichtungen, deren Betrieb gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW nicht als wirtschaftliche Betätigung gilt, die aber dennoch nach den Vorschriften der EigVO geführt werden. Sofern die Kommune die Vorschriften der EigVO in vollem Umfang zur Anwendung bringt, steht die eigenbetriebsähnliche Einrichtung im Ergebnis dem Eigenbetrieb gleich.

Anstalt des öffentlichen Rechts

Anstalten des öffentlichen Rechts (AÖR) sind selbstständige Rechtspersönlichkeiten, die als wirtschaftliche Unternehmen in der Regel einen öffentlichen Zweck verfolgen. Beispiele für AÖR im kommunalen Bereiche sind derzeit noch überwiegend Sparkassen. Als Folge der eigenen Rechtspersönlichkeit kann die Anstalt zum Beispiel eigenes Personal beschäftigen (im Gegensatz zu einem Eigenbetrieb).

Die Organe der Anstalt sind der Vorstand, der die Leitung in eigener Verantwortung wahrnimmt, und der Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat ist für die Überwachung der Geschäftsführung des Vorstands und grundlegende Entscheidungen, wie die Aufstellung des Wirtschaftsplans und die Feststellung des Jahresabschlusses, zuständig. In bestimmten Fällen – wie zum Beispiel der Beteiligung der Anstalt an anderen Unternehmen – sind die Mitglieder des Verwaltungsrats gegenüber dem Rat der Stadt weisungsgebunden.

Weitere Einflussmöglichkeiten hat die Stadt bei der Aufstellung und Änderung der Satzung der Anstalt und bei der Benennung der Mitglieder des Verwaltungsrats.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Die GmbH ist eine Kapitalgesellschaft und stellt somit eine eigene Rechtsperson dar. Ihre Rechtsverhältnisse richten sich weitgehend nach der von den Gesellschaftern aufgestellten Satzung sowie den gesetzlichen Vorschriften (zum Beispiel GmbH-Gesetz). Da von den gesetzlichen Vorschriften in vielen Fällen durch die Satzung abgewichen werden kann, besteht eine relativ große Flexibilität, bei der Struktur der Gesellschaft auf die Erfordernisse des Tätigkeitsfelds der Gesellschaft einzugehen.

Zwingende Organe der GmbH sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung. Der Geschäftsführung obliegen die Vertretung der Gesellschaft gegenüber Dritten sowie die laufende Betriebsführung der Gesellschaft. Die Gesellschafterversammlung trifft grundsätzliche Entscheidungen, wie zum Beispiel Änderung der Satzung, Beschluss des Wirtschaftsplans und Feststellung des Jahresabschlusses. Daneben kann von den Gesellschaftern ein Aufsichtsrat eingerichtet werden (freiwillig oder – zum Beispiel nach dem Mitbestimmungsgesetz – zwingend vorgeschrieben). Sofern ein Aufsichtsrat bestellt wurde, ist dieser in der Regel für die Überwachung der Geschäftsführung und die Vorberatung von grundsätzlichen Entscheidungen zuständig. Anstelle eines freiwilligen Aufsichtsrats kann auch ein Beirat bestellt werden, der nach der Satzung in der Regel beratende Aufgaben hat.

Die Einflussmöglichkeiten der Stadt als Gesellschafterin bestehen – wie bei der Anstalt – bei der Aufstellung und Änderung der Satzung sowie gegebenenfalls über Weisungen an die jeweiligen Vertreterinnen und Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung sowie Empfehlungen an die städtischen Vertreterinnen und Vertreter im Aufsichtsrat der Gesellschaft. Gleichzeitig bleiben die städtischen Vertreterinnen und Vertreter im Aufsichtsrat aufgrund gesellschaftsrechtlicher Vorschriften dem Wohl der Gesellschaft verpflichtet.

Eine gemeinnützige GmbH zeichnet sich dadurch aus, dass sie nach ihrer Satzung gemeinnützige Zwecke im Sinne des Steuerrechts verfolgt (zum Beispiel durch Tätigkeit im sozialen oder kulturellen Bereich) und daher ihr Kerngeschäft in der Regel körperschaftsteuerfrei ausführen kann.

Aktiengesellschaft (AG)

Die AG ist – wie die GmbH – eine Kapitalgesellschaft. Im Gegensatz zur GmbH verpflichtet das Aktiengesetz die Gründer der Aktiengesellschaft, bei der Aufstellung der Satzung eine Vielzahl von verbindlichen Vorschriften zu befolgen, sodass die Struktur der AG im Allgemeinen weniger frei an die Erfordernisse des Tätigkeitsfelds der Gesellschaft angepasst werden kann. Die Beteiligung einer Gemeinde an einer AG ist nur noch eingeschränkt möglich, da der Rechtsform der Anstalt der Vorzug zu geben ist.

Organe der AG sind der Vorstand, die Hauptversammlung der Aktionäre und der Aufsichtsrat. Dem Vorstand obliegt die Geschäftsführung der Gesellschaft. Die Aufgaben der Hauptversammlung sind zum Beispiel die Bestellung von Mitgliedern des Aufsichtsrats oder die Entscheidung über die Verwendung des Bilanzgewinns. Dem Aufsichtsrat obliegt vor allem die Überwachung der Geschäftsführung durch den Vorstand.

Die Stadt als Gesellschafterin hat grundsätzlich dieselben Einflussmöglichkeiten wie bei der GmbH. Im Ergebnis kann die Stadt jedoch weniger Einfluss als auf eine GmbH nehmen, da aufgrund des Aktienrechts bei der Gestaltung der Satzung und den Entscheidungskompetenzen der Organe stärkere gesetzliche Bindungen bestehen, von denen auch nicht durch Entscheidung des Rates abgewichen werden kann.

Kommanditgesellschaft (KG) beziehungsweise GmbH & Co. KG

Die Kommanditgesellschaft ist – anders als eine GmbH oder AG – keine juristische Person, kann aber aufgrund handelsrechtlicher Vorschriften Träger eigener Rechte und Pflichten sein (sogenannte Teilrechtsfähigkeit). Ihre Rechtsverhältnisse richten sich weitgehend nach der von den Gesellschaftern aufgestellten Satzung sowie den gesetzlichen Vorschriften (zum Beispiel HGB). Da von den gesetzlichen Vorschriften in der Praxis in vielen Fällen durch die Satzung abgewichen wird, besteht eine relativ große Flexibilität, bei der Struktur der Gesellschaft auf die Erfordernisse des Tätigkeitsfeldes der Gesellschaft einzugehen.

Zwingende Bestandteile der KG sind ein oder mehrere persönlich unbeschränkt haftende Gesellschafter (sogenannte Komplementäre) sowie lediglich beschränkt (in der Regel bis zur Höhe ihrer Einlage) haftende Gesellschafter (sogenannte Kommanditisten). Die Beteiligung einer Stadt an einer KG ist in der Regel aufgrund der Haftungsregeln nur als Kommanditist möglich. Bei einer sogenannten GmbH & Co. KG ist der persönlich haftende Gesellschafter (und Geschäftsführer) in der Regel eine GmbH.

Den Komplementären obliegen die Vertretung der Gesellschaft gegenüber Dritten sowie die laufende Betriebsführung der Gesellschaft. Die Gesellschafterversammlung trifft grundsätzliche Entscheidungen, wie zum Beispiel Änderung des Gesellschaftsvertrages, Beschluss des Wirtschaftsplans und Feststellung des Jahresabschlusses. Die Kommanditisten sind gesetzlich von der Geschäftsführung ausgeschlossen.

Die Einflussmöglichkeiten der Stadt als Kommanditistin bestehen bei der Aufstellung und Änderung des Gesellschaftsvertrags sowie gegebenenfalls über Weisungen an die jeweiligen Vertreterinnen und Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung. Je nach der Höhe der Kapitalbeteiligung und der Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrags können die Einflussmöglichkeiten der Stadt erheblich variieren.

Eingetragene Genossenschaft (eG)

Die Genossenschaft hat – wie die GmbH und die AG – eine eigene Rechtspersönlichkeit. Ziel einer Genossenschaft ist die Förderung des Erwerbs oder der Wirtschaft ihrer Mitglieder. Beispiele für Genossenschaften sind kommunale Einkaufsgemeinschaften. Die Ausgestaltung der Satzung einer eG richtet sich nach den weitgehend verpflichtenden Vorschriften des Genossenschaftsgesetzes.

Organe der eG sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Generalversammlung.

Die Aufgaben der Organe der eG sind denen der AG vergleichbar.

Die Stadt als Gesellschafterin hat prinzipiell die gleichen Einflussmöglichkeiten wie bei der GmbH. Allerdings hat nach dem Genossenschaftsgesetz grundsätzlich jeder Genosse – unabhängig von der Höhe seines Anteils am Genossenschaftskapital – lediglich eine Stimme in der Generalversammlung, sodass sich die Einflussmöglichkeiten der Stadt als Gesellschafterin bei größeren Genossenschaften verringern.

5 Erläuterungen von Fachbegriffen und Kennzahlen

Nachfolgend werden einige der im Beteiligungsbericht verwendeten Fachbegriffe und Kennzahlen herausgegriffen und erläutert. Zu den ermittelten Kennzahlen ist grundsätzlich anzumerken, dass

- diese in Abhängigkeit von der jeweiligen Branche stark differieren können,
- aufgrund der Besonderheiten einzelner Gesellschaften beziehungsweise Eigenbetriebe unterschiedliche Berechnungsmethoden zur Anwendung kommen,
- die Fachliteratur unterschiedliche Ermittlungsmethoden einzelner Kennzahlen aufzeigt,
- deren Höhe von der Ausübung möglicher Ansatz- und Bewertungswahlrechte abhängt.

Abschreibung

Wert, der die Verteilung der Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten auf die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der einzelnen Vermögensgegenstände abbildet und die eingetretene Wertminderung erfasst. Die Abschreibungen werden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung als Aufwand, der nicht zahlungswirksam ist, angesetzt. Die Ermittlung des jährlichen Abschreibungsbetrages erfolgt üblicherweise unter Anwendung der linearen oder der degressiven Methode.

Aktiva

Auf der Aktivseite sind die Wirtschaftsgüter nach Anlage- und Umlaufvermögen erfasst. Die Aktivseite zeigt, wohin die Mittel geflossen sind. Die Summe aller Aktiva, die gleich der Summe aller Passiva ist, ergibt die Bilanzsumme.

Anhang

Der Anhang stellt den dritten Teil des Jahresabschlusses dar. Dieser muss aber nicht von allen Kaufleuten erstellt werden. Zumindest bei den kaufmännischen Organisationsformen, derer sich eine Gemeinde grundsätzlich bedienen kann (AG, GmbH), sowie bei den Genossenschaften und Eigenbetrieben ist er vorgeschrieben.

Im Anhang sind ergänzende Informationen zu liefern, die zu einem besseren Verständnis von Bilanz beziehungsweise Gewinn-und-Verlust-Rechnung beitragen. Ferner können bestimmte Angaben aus Bilanz beziehungsweise Gewinn-und-Verlust-Rechnung in den Anhang verlagert werden, um die Übersichtlichkeit der erstgenannten Unterlagen zu verbessern. Im Anhang finden sich daher insbesondere Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Angaben zu den Restlaufzeiten der Darlehen und Einzelangaben zu den Umsatzerlösen. Ferner sind hier Angaben zum durchschnittlichen Mitarbeiterbestand, zu den Bezügen von Geschäftsführungen, Vorstand und Aufsichtsrat sowie zu den Beteiligungen und verbundenen Unternehmen zu machen.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen umfasst alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen, zum Beispiel Grundstücke und Bauten, technische Anlagen und Maschinen, Konzessionen, Beteiligungen.

Anlagendeckung/Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital

Die Finanzierung des Anlagevermögens durch Eigenkapital ist ein wichtiger Maßstab zur Beurteilung der Kapitalausstattung des Unternehmens. Da Anlagegegenstände in der Regel langfristig gebundenes Vermögen darstellen, müssen sie durch entsprechend langfristiges Kapital finanziert werden. Damit wird sichergestellt, dass im Krisenfall keine Anlagegüter veräußert werden müssen, um den Tilgungsverpflichtungen termingerecht nachzukommen. Deshalb sollen Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens grundsätzlich nicht kurzfristig finanziert werden. Die Anlagenfinanzierung kann somit als sehr gut bezeichnet werden, wenn das Anlagevermögen voll durch Eigenkapital gedeckt ist.

Die Kennzahl „Anlagendeckung I“ zeigt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens durch Eigenkapital finanziert ist. Je größer die Anlagendeckung ist, umso solider ist die Finanzierung.

Berechnung:
$$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Anlagenintensität

Hierbei handelt es sich um eine Kennzahl zur Darstellung der vertikalen Bilanzstruktur (Vermögensaufbau). Die Anlagenintensität hängt wesentlich von der Branche und der Art des Betriebes ab. Prinzipiell gibt die Anlagenquote das Verhältnis des Anlagevermögens zum Gesamtvermögen an. Je nach Branche kann diese variieren. Beispielsweise kann bei einem Industriebetrieb der Anteil des Anlagevermögens aufgrund zahlreicher Maschinen viel größer sein als bei einem reinen Dienstleistungsunternehmen. Grundsätzlich gilt: Je niedriger das Anlagervermögen ist, umso liquider und flexibler ist das Unternehmen. Je nach Branche muss geprüft werden, welcher Wert ideal ist. Erhält man bei der Ermittlung der Anlagenquote aber einen zu hohen Wert, kann das bedeuten, dass der Betrieb bei eventuellen Zahlungsschwierigkeiten Probleme haben wird, das Anlagevermögen schnell zu veräußern. Er ist also langfristig an die Zahlungsmittel (Anlagevermögen) gebunden. Im Gegensatz dazu bedeutet eine viel zu niedrige Anlagenintensität, dass das Unternehmen eventuell mit veralteten Maschinen/Anlagen arbeitet und diese ausbesserungswürdig sind.

Berechnung:
$$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$$

Aufwendungen

Vermögensminderungen innerhalb eines Unternehmens, die durch eine gleichzeitige Verringerung des Ergebnisses zum Ausdruck kommen. Aufwendungen sind allerdings nicht zwangsläufig Mittelabflüsse.

Betrieb gewerblicher Art

Bezeichnung für die steuerlich relevante Tätigkeit der öffentlichen Hand. Eine Stadt wird in der Regel steuerpflichtig, wenn eine wirtschaftliche Tätigkeit einer städtischen Einrichtung nachhaltig zur Erzielung von Einnahmen dient und sich innerhalb der Gesamtbestätigung der Stadt wirtschaftlich heraushebt, das heißt dem äußeren Bild eines Gewerbebetriebs ähnelt.

Betriebsergebnis

Differenz zwischen gewöhnlichen Erträgen und Aufwendungen, die sich aus den betrieblichen Leistungserstellungen ergeben.

Bilanz

Die Bilanz ist der erste Teil des Jahresabschlusses. Als eine stichtagsbezogene Zeitpunktrechnung verschafft sie die Übersicht über das betrieblich gebundene Vermögen einschließlich seiner Belastungen. Es werden

- auf der linken Seite (Aktivseite) die Vermögenswerte (Mittelverwendung) und
- auf der rechten Seite (Passivseite) das Eigenkapital, die Schulden und sonstigen Belastungen (Mittelherkunft) dargestellt.

Bilanzgewinn/-verlust

Bestandteil des Eigenkapitals nach dem handelsrechtlichen Gliederungsschema. Errechnet sich aus dem Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag zuzüglich Gewinnvortrag und Entnahmen aus den Kapital-/Gewinnrücklagen abzüglich Verlustvortrag und den Einstellungen in die Gewinnrücklage.

Eigenkapital

Kapital, das dem Unternehmen von den Unternehmenseignern (unter Umständen auch Zuschussgebern) zum Teil ohne zeitliche Begrenzung zur Verfügung gestellt wird.

Eigenkapitalquote

Diese Kennzahl beschreibt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital. Die Eigenkapitalquote wird grundsätzlich vor dem Hintergrund der Funktionen des Eigenkapitals als Verlustpuffer, Schuldendeckungs- und Haftungspotenzial sowie als Maßstab für die finanzielle Stabilität, Bestandsfestigkeit, Unabhängigkeit von Kapitalgebern und die Dispositionsfreiheit eines Unternehmens interpretiert. In der Regel kann die Finanzierung eines Unternehmens als günstig bezeichnet werden, wenn das Eigenkapital als Haftungs- bzw. Schutzkapital das Fremdkapital überwiegt. Je höher der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital, umso sicherer ist die Lage des Unternehmens in Krisenzeiten und umso unabhängiger ist das Unternehmen gegenüber seinen Gläubigern.

Berechnung:
$$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität gibt die Verzinsung des dem Unternehmen im Laufe des Geschäftsjahres im Durchschnitt zur Verfügung gestellten Eigenkapitals an.

Erträge

Geschäftsvorfälle, die das Jahresergebnis eines Unternehmens erhöhen. Sie bedeuten somit einen Wertzuwachs im Vermögen des Unternehmens. Erträge dürfen allerdings nicht zwangsläufig als Mittelzuflüsse gesehen werden.

Fremdkapital

Kapital, das dem Unternehmen von unternehmensexternen Personen zeitlich begrenzt zur Verfügung gestellt wird.

Fremdkapitalquote

Die Fremdkapitalquote gibt den Grad der Verschuldung des Unternehmens wieder. Je höher die Fremdkapitalquote ist, umso abhängiger ist das Unternehmen von fremden Geldgebern.

Berechnung:
$$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Gesamtkapitalrentabilität

Maßstab dafür, wie effizient das Unternehmen mit den ihm insgesamt zur Verfügung stehenden Mitteln gearbeitet hat. Während das Jahresergebnis das Eigenkapital erhöht, dienen die Fremdkapitalzinsen zur Bezahlung der Fremdkapitalnutzung. Daher werden diese dem Jahresergebnis wieder hinzugerechnet, sodass eine dem Gesamtkapital inhaltlich entsprechende Ergebnisgröße entsteht. Solange die Gesamtkapitalrentabilität den Fremdkapitalzinssatz übersteigt, kann das Unternehmen seine Eigenkapitalrentabilität durch die Aufnahme zusätzlichen Fremdkapitals erhöhen (Leverageeffekt).

Gesellschafterversammlung

Ist das Entscheidungsgremium der Anteilseigner (Gesellschafter). Sie beschließt über Änderungen im Gesellschaftsverhältnis, im Gesellschaftsvertrag und in der Unternehmensstrukturierung. Sie stellt den Jahresabschluss fest und beschließt die Gewinnverwendung. Des Weiteren bestellt sie den Aufsichtsrat.

Gewinn-und-Verlust-Rechnung (GuV)

Zweiter Teil des Jahresabschlusses, in dem die Aufwendungen den Erträgen des Geschäftsjahres als Zeitraumrechnung gegenübergestellt werden. In der GuV wird der erwirtschaftete Erfolg des Jahres (Jahresergebnis) ausgewiesen. Ein Überschuss der Erträge über die Aufwendungen einer Periode ist ein Jahresüberschuss, wohingegen der Jahresfehlbetrag einen Überschuss der Aufwendungen über die Erträge anzeigt. Die EigVO verwendet bezüglich der Eigenbetriebe die Begriffe Wirtschaftsjahr, Jahresgewinn und Jahresverlust; inhaltlich be-

stehen aber keine Unterschiede zu den vorstehend genannten handelsrechtlichen Begriffen.

Gewinnrücklage

Ist der Teil des Jahresüberschusses, der nicht ausgeschüttet und nicht als Gewinnvortrag auf das folgende Jahr vorgetragen wird, sondern bei der Gewinnverwendung eine direkte Einstellung in eine eigens ausgewiesene Rücklage erfolgt.

Gewinnvortrag

Der nach dem Gewinnverwendungsbeschluss in die nächste Rechnungsperiode vorgetragene Gewinn. In der Folgeperiode wird der Restbetrag dann mit dem aktuellen Ergebnis verrechnet und es erfolgt ein erneuter Verwendungsbeschluss.

Gezeichnetes Kapital

Bestandteil des Eigenkapitals in der Bilanz von Kapitalgesellschaften. Es weist das im Handelsregister eingetragene Haftungskapital der Kapitalgesellschaft aus. Bei der Aktiengesellschaft wird es mit Nennkapital, bei der GmbH mit Stammkapital bezeichnet. Das gezeichnete Kapital ist bei Kapitalgesellschaften der Maximalbetrag, mit dem die Gesellschafter zum Ausgleich von Verbindlichkeiten und Verlusten herangezogen werden können (beschränkte Haftung), falls die anderen Eigenkapitalanteile (Kapital- und Gewinnrücklage, Gewinnvorträge) aufgebraucht sind. Nach dem Verhältnis der gehaltenen Anteile am gezeichneten Kapital bestimmt sich auch die Beteiligungsquote.

Investitionen

Grundsätzlich langfristige Kapitalbindung, in der Regel in Form von Zugängen zum Anlagevermögen der Gesellschaft. Nach ihrem Zweck ist zwischen Gründungs-, Ersatz-, Erweiterungs- und Rationalisierungsinvestitionen zu unterscheiden, wobei sich diese Zwecke zum Teil auch überlagern. In Abhängigkeit von dem jeweiligen Geschäftszweck (zum Beispiel Grundstücksentwicklung) werden im Beteiligungsbericht auch bestimmte Zugänge zum Umlaufvermögen als Investitionen behandelt.

Investitionsquote

Kennzahl zur Investitionspolitik eines Unternehmens, wobei höhere Werte auf eine starke Investitionstätigkeit hinweisen.

Jahresergebnis

Ergebnis eines Unternehmens unter Berücksichtigung aller Aufwendungen und Erträge, steht am Ende der Gewinnermittlung (auch: Jahresüberschuss/-fehlbetrag).

Kapitalrücklage

In die Kapitalrücklage werden Beträge eingestellt, die bei einer Kapitaleinlage

oder Einzahlung den Betrag des gezeichneten Kapitals übersteigen.

Lagebericht

Im Lagebericht sind weitere, in der Regel textliche Informationen zu liefern. Diese betreffen zumindest den Geschäftsverlauf und die Lage einer Kapitalgesellschaft, Genossenschaft beziehungsweise eines Eigenbetriebes. Der Lagebericht ist kein „vierter Teil“ des Jahresabschlusses, er ergänzt diesen bei den vorgenannten Organisationsformen vielmehr als zusätzliches Informationsinstrument.

Passiva

Auf der Passivseite der Bilanz wird das Kapital, getrennt nach Eigen- und Fremdkapital, ausgewiesen. Die Passivseite gibt Auskunft über die Herkunft der finanziellen Mittel des Unternehmens. Die Summe aller Passiva, die gleich der Summe aller Aktiva ist, ergibt die Bilanzsumme.

Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten sind Korrekturposten, die dazu dienen, eine periodengerechte Erfolgsermittlung zu gewährleisten. Sie entstehen grundsätzlich dann, wenn der einem Geschäftsjahr zuzurechnende Aufwand beziehungsweise Ertrag in einem bestimmten Zeitraum nach der zugehörigen Ausgabe beziehungsweise Einnahme anfällt. Man unterscheidet aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten.

Rücklagen

Bestandteil des Eigenkapitals. Sie erhöhen und stärken es und stehen zu längerfristigen Finanzierungszwecken zur Verfügung. Nach der Entstehungsweise unterscheidet man zwischen Kapitalrücklage und Gewinnrücklage.

Rückstellungen

Rückstellungen dienen der periodengerechten Erfolgsermittlung und stellen Verpflichtungen am Bilanzstichtag dar. Es kann sich sowohl um Verpflichtungen gegenüber Dritten als auch um eigene Verpflichtungen (zum Beispiel unterlassene Instandhaltung) handeln. Im Unterschied zu den Verbindlichkeiten sind die Rückstellungen der Höhe und/oder dem Zeitpunkt ihrer Fälligkeit nach noch ungewiss.

Stammkapital

Gezeichnetes Kapital einer GmbH und somit das beschränkt haftende Eigenkapital. Seine Höhe ist im Gesellschaftsvertrag und in der Satzung festgelegt. Es ist die Summe der von den Gesellschaftern bei der Gründung übernommenen Stammeinlagen.

Sonderposten für Investitionszuschüsse

Passivposten der Bilanz, in den die für Investitionen erhaltenen Fördermittel beziehungsweise Zuschüsse eingestellt werden, wenn das entsprechende Anlagegut mit den ungekürzten Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten

aktiviert wird. Dieser Posten wird über die Nutzungsdauer des Anlagegutes entsprechend der Abschreibung anteilig in Höhe der Förderquote ertragswirksam aufgelöst.

Sonderposten mit Rücklageanteil

Rücklagen, die aus unversteuerten Gewinnen nur für die im Einkommensteuergesetz ausdrücklich genannten Fälle gebildet werden dürfen. Da sie in der Regel in späteren Perioden aufzulösen sind und dann das Ergebnis erhöhen, stellen sie nicht in vollem Umfang Eigenkapital dar, sondern beinhalten Fremdkapitalbestandteile in Höhe der späteren Steuerbelastung.

Umlaufvermögen

Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen (zum Beispiel Vorräte, Forderungen, liquide Mittel).

Umsatz

Wertmäßiger Ausdruck für die am Markt abgesetzten Produkte. Der Umsatz ist gleich der verkauften/abgesetzten Menge multipliziert mit dem pro Einheit enthaltenen Verkaufs-/Absatzpreis.

Verlustvortrag/-rücktrag

Ist die Möglichkeit des steuerlich wirksamen Verlustausgleiches. Verluste des entsprechenden Abrechnungszeitraumes können mit steuerpflichtigen Gewinnen des vorangegangenen Jahres verrechnet bzw. auf unbegrenzte Zeit vorgetragen werden, damit die Verrechnung mit zukünftig möglichen Gewinnen erfolgen kann. Dies bildet die gesetzlich zulässige Möglichkeit, gezahlte Steuern zurückzuhalten bzw. die zukünftig mögliche Steuerschuld zu mindern.

6 Beteiligungen der STADT BECKUM

6.1 Wasserversorgung Beckum GmbH

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Gewinnung, der Bezug, die Verteilung und der Verkauf von Trinkwasser sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Wasserver- und -entsorgung mit dem Ziel, die örtliche Wasserwirtschaft zu stärken. Tätigkeiten im Rahmen des Unternehmensgegenstandes, außerhalb des Gebietes der Gesellschafter, erfolgen nur mit Zustimmung der betroffenen Gemeinden oder ihrer Unternehmen.

Sitz des Unternehmens

Der Sitz des Unternehmens befindet sich in 59269 Beckum, Hammer Straße 42.

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

| Gesellschafter zum 31.12.2013 | Anteile am Stammkapital | |
|--|--------------------------|-----------------|
| STADT BECKUM | 4.223.000,00 EUR | 34,33 % |
| WBO Wirtschafts- und Bäderbetrieb Oelde GmbH | 2.234.500,00 EUR | 18,17 % |
| Stadt Ennigerloh | 1.435.000,00 EUR | 11,67 % |
| Kreis Warendorf | 984.000,00 EUR | 8,00 % |
| Gemeinde Wadersloh | 943.000,00 EUR | 7,67 % |
| Gemeinde Lippetal | 943.000,00 EUR | 7,67 % |
| Gemeinde Langenberg | 574.000,00 EUR | 4,66 % |
| Stadtwerke Ahlen GmbH | 328.000,00 EUR | 2,67 % |
| Gemeinde Beelen | 307.500,00 EUR | 2,50 % |
| Gemeinde Bad Sassendorf | 246.000,00 EUR | 2,00 % |
| Flora Westfalica GmbH, Rheda-Wiedenbrück | 82.000,00 EUR | 0,66 % |
| Stammkapital der Gesellschaft: | 12.300.000,00 EUR | 100,00 % |

Vertreter der STADT BECKUM

Bürgermeister Dr. Strothmann

Persönlicher Vertreter: Holger Klaes (Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters)

Ratsmitglied Koch – Stimmführer

Persönlicher Vertreter: Werner Knepper

Aufsichtsrat

Mitglieder im Berichtsjahr 2013 unter Angabe der gezahlten Entschädigung

| | |
|---|---------|
| Kreisdirektor Dr. Heinz Börger, Warendorf (Vorsitzender) | 200 EUR |
| Bürgermeister Dr. Karl-Uwe Strothmann, Beckum (Vertreter) | 250 EUR |
| Bürgermeister Karl-Friedrich Knop, Oelde | 250 EUR |
| Bürgermeister Berthold Lülff, Ennigerloh | 150 EUR |
| Bürgermeisterin Elisabeth Kammann, Beelen | 200 EUR |
| Bürgermeister Christian Thegelkamp, Wadersloh | 200 EUR |
| Bürgermeisterin Susanne Mittag, Langenberg | 200 EUR |
| Bürgermeister Matthias Lürbke, Lippetal | 200 EUR |

Geschäftsführung

Im Berichtsjahr 2013 oblag die Geschäftsführung Herrn Diplom-Ingenieur Andreas Becker (Festvergütung 122 TEUR, Sach- und sonstige Bezüge 2 TEUR). Vorschüsse und Kredite wurden der Geschäftsführung nicht gewährt.

Beschäftigte

Im Jahre 2013 wurden mit der Geschäftsführung durchschnittlich 39 Mitarbeiter beschäftigt, davon 3 Teilzeitmitarbeiterinnen und 2 geringfügig Beschäftigte.

Öffentliche Zwecksetzung

Für das Geschäftsjahr 2013 kann festgestellt werden, dass die öffentliche Zwecksetzung im Sinne des § 107 ff. GO NRW durch die Wasserversorgung Beckum GmbH erfüllt wurde.

Lagebericht

Der Lagebericht enthält folgende Kernaussagen zum Geschäftsverlauf und zur Lage der Gesellschaft:

Die Zahlen für 2013 zeigen insgesamt ein positives Bild auf. Die Umsatzerlöse sind zum Vorjahr um 2,5 % gestiegen. Die Buchrestwerte des Anlagevermögens erhöhten sich aufgrund der Investitionen. Die Kostenentwicklung zeigt einen leichten Anstieg um 0,7 %. Der Gesamtaufwand vor Steuern beträgt im Berichtsjahr 9,94 Mio. €. Angestiegen ist der Aufwand für den Strombezug und für das Wasserentnahmeentgelt. Die höheren Umsatzerlöse haben die leicht gestiegenen Kosten mehr als gedeckt; dadurch ist der Jahresüberschuss von 870 T€ auf 1.023 T€ gestiegen.

Das Wasseraufkommen erhöhte sich marginal um 0,1% auf 10,08 Mio. m³. Der Schwellenwert von > 10 Mio. m³ Jahreswasseraufkommen wurde wie im Jahr zuvor überschritten, wodurch die Wasserversorgung Beckum GmbH ihre Größenzugehörigkeit als „mittelgroßer Trinkwasserversorger“ festigt. Gedeckt wurde dieser aus der Wasserabgabe des Wasserwerkes Vohren mit 5,71 Mio. m³ (entspricht einem Deckungsanteil von 56 %), aus den Wasserbezügen der Gelsen-

wasser AG mit 2,10 Mio. m³ (entspricht einem Deckungsanteil von 21 %) und der Aabach-Talsperre mit 2,28 Mio. m³ (entspricht einem Deckungsanteil von 23 %).

Die Netzverluste einschließlich der Menge für den Eigenbedarf und den Spülmengen lagen bei 0,54 Mio. m³. Dieser entspricht einem Wasserverlust von 5,4 % und liegt über dem Vorjahresniveau. Ursächlich sind Spülungen und Desinfektionen vom Rohrnetz.

Die Investitionen von 1,39 Mio. € lagen um 15,8 % unter dem Planansatz. Die Abweichung begründet sich im Wesentlichen durch zurückgestellte Maßnahmen.

Die Darstellung finanzwirtschaftlicher Kennzahlen zeigt einen deutlich höheren Cashflow infolge nicht beendeter Instandhaltungsaufwendungen, die jedoch in den ersten drei Monaten des Folgejahres nachgeholt werden.

Der Lagebericht enthält zur künftigen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken folgende Kernaussagen:

Der Strombezug stellt eine relevante Aufwandsposition für die Wasserversorgung Beckum GmbH dar. Die Möglichkeit zur Erstattung der Stromsteuer ist abermals gegeben. Hier haben sich ab 2013 die gesetzlichen Erstattungsvoraussetzungen geändert, die für die Wasserversorgung Beckum GmbH Anpassungsprozesse erfordern. Die Erhöhung der EEG-Umlage wird abermals im Jahr 2014 zum Mehraufwand führen.

Die Unternehmenspolitik der Wasserversorgung Beckum GmbH wird beschrieben durch die im QM-Handbuch verankerten Unternehmensleitlinien. Neu mit aufgenommen wurde die Leitlinie „Energie“. Sie verpflichtet die Wasserversorgung Beckum GmbH in deren Denken und Handeln die Energieeffizienz stets zu berücksichtigen. Hierbei gilt es, dass bei der Verfolgung der strategischen und operativen Energieziele die Aspekte der Ökologie und der Ökonomie aufeinander abgestimmt sind.

Der Klimawandel und der Strukturwandel in der Landwirtschaft, der geprägt ist von den Prozessen der Veredelung und einem Wechsel der Verantwortungsträger (Generationswechsel), sorgen für verstärkte Nachfragen für die Trinkwasserversorgung im ländlichen Bereich. Die Wasserversorgung Beckum GmbH steht vermehrt in der Debatte der Realisierbarkeit solcher Erschließungsprojekte, die in der Regel einhergehen mit hohen Investitionssummen. Die diesbezüglichen Entscheidungen müssen im Konsens von politischen und ökonomischen Interessenslagen getroffen werden.

| Betriebswirtschaftliche Daten | | | | |
|--------------------------------------|--|----------------------|----------------------|----------------------|
| Wasserversorgung Beckum GmbH | | 31.12.2013 | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
| Bilanz zum 31. Dezember 2013 | | EUR | EUR | EUR |
| AKTIVA | | | | |
| A. | Anlagevermögen | | | |
| I. | Immaterielle Vermögensgegenstände | | | |
| | 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 308.398,00 | 308.394,00 | 331.137,00 |
| II. | Sachanlagen | | | |
| | 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken | 961.889,53 | 1.024.174,53 | 1.086.914,91 |
| | 2. technische Anlagen und Maschinen | 10.784.407,00 | 10.458.668,00 | 9.776.163,34 |
| | 3. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 392.484,00 | 307.096,00 | 263.114,00 |
| | 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 31.357,09 | 0,00 | 20.791,57 |
| | | <u>12.170.137,62</u> | <u>11.789.938,53</u> | <u>11.146.983,82</u> |
| | Anlagevermögen insgesamt | 12.478.535,62 | 12.098.332,53 | 11.478.120,82 |
| B. | Umlaufvermögen | | | |
| I. | Vorräte | | | |
| | 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 265.656,31 | 323.460,32 | 319.157,25 |
| | 2. Unfertige Erzeugnisse | 0,00 | 2.005,42 | 52,52 |
| | 3. Fertige Erzeugnisse und Waren | 30.572,68 | 28.999,75 | 26.012,91 |
| II. | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | |
| | 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 2.822.403,30 | 2.534.149,25 | 2.480.976,04 |
| | 2. sonstige Vermögensgegenstände | 446.494,16 | 459.079,04 | 853.732,73 |
| III. | Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 3.342.650,76 | 2.552.737,27 | 2.412.913,35 |
| | | <u>6.907.777,21</u> | <u>5.900.431,05</u> | <u>6.092.844,80</u> |
| C. | Rechnungsabgrenzungsposten | 2.948,75 | 2.948,75 | 4.304,21 |
| | | <u>19.389.261,58</u> | <u>18.001.712,33</u> | <u>17.575.269,83</u> |

| Wasserversorgung Beckum GmbH | | 31.12.2013 | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
|------------------------------|---|---------------|---------------|---------------|
| | | EUR | EUR | EUR |
| PASSIVA | | | | |
| A. | Eigenkapital | | | |
| I. | Gezeichnetes Kapital | 12.300.000,00 | 12.300.000,00 | 12.300.000,00 |
| II. | Gewinnrücklagen | 326.040,09 | 326.040,09 | 326.040,09 |
| III. | Jahresüberschuss | 1.023.330,00 | 870.480,00 | 901.137,00 |
| | | 13.649.370,09 | 13.496.520,09 | 13.527.177,09 |
| B. | Empfangene Ertragszuschüsse | 2.748.676,00 | 2.360.427,00 | 1.912.031,34 |
| C. | Rückstellungen | | | |
| I. | Rückstellungen f. Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen | 133.683,00 | 136.493,00 | 129.250,00 |
| II. | Steuerrückstellungen | 103.176,53 | 0,00 | 0,00 |
| III. | sonstige Rückstellungen | 1.146.938,95 | 387.402,45 | 273.392,28 |
| | | 1.383.798,48 | 523.895,45 | 402.642,28 |
| D. | Verbindlichkeiten | | | |
| I. | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 399.533,26 | 428.718,80 | 524.095,43 |
| II. | Sonstige Verbindlichkeiten: | 1.030.105,47 | 994.619,71 | 992.039,41 |
| | | 1.429.638,73 | 1.423.338,51 | 1.516.134,84 |
| E. | Rechnungsabgrenzung | 177.778,28 | 197.531,28 | 217.284,28 |
| | | 19.389.261,58 | 18.001.712,33 | 17.575.269,83 |

| Wasserversorgung Beckum GmbH | | 31.12.2013 | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
|------------------------------------|--|---------------------|---------------------|---------------------|
| | | EUR | EUR | EUR |
| Gewinn- und Verlustrechnung | | | | |
| 1. | Umsatzerlöse | 12.133.226,52 | 11.836.098,58 | 11.584.746,01 |
| 2. | Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | -2.005,42 | 1.952,90 | -129,06 |
| 3. | andere aktivierte Eigenleistungen | 195.816,23 | 139.044,69 | 197.137,47 |
| 4. | sonstige betriebliche Erträge | 97.242,65 | 50.209,38 | 43.116,67 |
| 5. | Materialaufwand: | | | |
| | a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 3.098.078,53 | 3.106.253,31 | 2.945.389,69 |
| | b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | 2.686.803,45 | 2.693.424,95 | 2.682.311,65 |
| 6. | Personalaufwand: | | | |
| | a) Löhne und Gehälter | 1.777.609,10 | 1.790.697,23 | 1.737.392,07 |
| | b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: 166.630,79 EUR | 536.883,16 | 518.811,55 | 510.289,88 |
| 7. | Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 1.007.739,87 | 986.305,26 | 1.019.171,79 |
| 8. | sonstige betriebliche Aufwendungen: | | | |
| | a) Konzessionsabgaben | 965.475,47 | 943.202,61 | 925.210,15 |
| | b) übrige Aufwendungen | 826.604,86 | 766.310,09 | 748.104,40 |
| 9. | sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 26.492,88 | 37.108,87 | 55.491,11 |
| 10. | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 6.284,95 | 8.875,31 | 12.850,00 |
| 11. | Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 1.545.293,45 | 1.250.534,11 | 1.299.642,57 |
| 12. | Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 507.260,96 | 365.805,93 | 384.116,37 |
| 13. | sonstige Steuern | 14.702,49 | 14.248,18 | 14.389,20 |
| 14. | Jahresüberschuss | 1.023.330,00 | 870.480,00 | 901.137,00 |

Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen

| Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur | 31.12.2013 | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
|---|------------|------------|------------|
| Eigenkapitalquote | 70,4 % | 75,0 % | 77,0 % |
| Fremdkapitalquote | 29,6 % | 25,0 % | 23,0 % |
| Anlagenintensität | 64,4 % | 67,2 % | 65,3 % |

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Gewinnausschüttungen an den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder beliefen sich auf:

Gewinnausschüttung 2011 (gezahlt in 2012) 297.920,00 EUR

Gewinnausschüttung 2012 (gezahlt in 2013) 287.151,96 EUR

Gewinnausschüttung 2013 (gezahlt in 2014) 340.263,32 EUR

Die an den städtischen Haushalt gezahlten Konzessionsabgaben beliefen sich auf:

Konzessionsabgabe 2011 (gezahlt in 2012) 292.658,01 EUR

Konzessionsabgabe 2012 (gezahlt in 2013) 299.123,28 EUR

Konzessionsabgabe 2013 (gezahlt in 2014) 302.485,84 EUR

Technische Grundlagen

| | Einheit | 31.12.2013 | 31.12.2012 |
|---|----------------|------------|------------|
| Speicher- /Pumpenanlagen | Anzahl | 5 | 5 |
| Speichervolumen | m ³ | 24.850 | 24.850 |
| Brunnenanlagen | Anzahl | 12 | 12 |
| Verteilungsnetz | km | 1.046 | 1.043 |
| Hausanschlüsse | Anzahl | 33.029 | 32.841 |
| Zähler | Anzahl | 33.294 | 33.106 |
| Wasserbezug | m ³ | 4.379.624 | 4.444.988 |
| Wasserförderung | m ³ | 5.704.832 | 5.631.190 |
| Wasserabgabe | m ³ | 9.543.707 | 9.678.669 |
| gewechselte Zähler | Stück | 3.363 | 5.930 |
| Rohrbrüche (inklusive Hausanschlussschäden) | Anzahl | 117 | 155 |

6.2 Regionalverkehr Münsterland GmbH

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung des öffentlichen Verkehrs im Sinne des § 107 Absatz 1 GO NRW in den Kreisen Borken, Coesfeld, Steinfurt, Warendorf und in der Stadt Münster einschließlich grenzüberschreitender Verkehre in benachbarte Verkehrsgebiete, insbesondere durch Errichtung und Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren sowie die Förderung und Verbesserung von Güterverkehr auf Schiene und Straße, ferner die Beteiligung an Unternehmungen, die diese Zwecke fördern.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu fördern geeignet sind. Sie darf zu diesem Zweck insbesondere unter den Vorgaben des § 107 Absatz 3 GO NRW Zweigniederlassungen errichten, andere Unternehmen gleicher oder verwandter Art gründen, erwerben oder sich an diesen beteiligen und deren Geschäftsführung übernehmen, ferner Interessengemeinschaften eingehen.

Die Gesellschaft übt ihre Tätigkeit im Interesse der Bevölkerung ihres Bedienungsgebietes nach kaufmännischen Grundsätzen gemäß §§ 108 Absatz 3 und 109 GO NRW aus.

Sitz des Unternehmens

Der Sitz des Unternehmens ist Münster.

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

| Gesellschafter zum 31.12.2013 | Anteile am Stammkapital | |
|---------------------------------------|--------------------------------|-----------------|
| Kreis Steinfurt | 2.146.440,00 EUR | 27,98 % |
| Kreis Coesfeld | 2.078.010,00 EUR | 27,09 % |
| Kreis Warendorf | 1.441.570,00 EUR | 18,80 % |
| Kreis Borken | 1.351.220,00 EUR | 17,62 % |
| Stadt Münster | 308.300,00 EUR | 4,02 % |
| Stadt Lüdinghausen | 127.820,00 EUR | 1,67 % |
| Stadt Ahlen | 99.390,00 EUR | 1,29 % |
| STADT BECKUM | 69.630,00 EUR | 0,91 % |
| Stadt Sendenhorst | 18.910,00 EUR | 0,25 % |
| Stadt Selm | 15.330,00 EUR | 0,20 % |
| Gemeinde Everswinkel | 12.780,00 EUR | 0,17 % |
| Stammkapital der Gesellschaft: | 7.669.400,00 EUR | 100,00 % |

Vertreter der STADT BECKUM

Bürgermeister Dr. Strothmann

Persönlicher Vertreter: Rudolf Meyer (Fachbereichsleitung Sicherheit und Ordnung)

Ratsmitglied Beelmann – Stimmführer

Persönlicher Vertreter: Werner Haverkemper

Aufsichtsrat**Mitglieder im Berichtsjahr 2013 unter Angabe der gezahlten Entschädigung**

| | |
|---|-----------|
| Joachim L. Gilbeau, Coesfeld, Kreisdirektor (Vorsitzender) | 360 EUR |
| Dr. Hermann Paßlick, Bocholt, Ltd. Kreisrechtsdirektor (1. stellv. Vorsitzender) | 120 EUR |
| Peter Schwerbrock, Ennigerloh, Busfahrer (2. stellv. Vorsitzender) | 180 EUR |
| Jürgen Barlach, Selm, Kfz-Elektriker | 180 EUR |
| Franz-Josef Buschkamp, Ahlen, Speditionskaufmann | 180 EUR |
| Dietmar Eisele, Ahaus, Psychologe | 180 EUR |
| Herbert Geesink, Südlohn, Busfahrer | 180 EUR |
| Manfred Giese, Recke, Busfahrer | 180 EUR |
| Friedrich Gnerlich, Warendorf, Ltd. Kreisbaudirektor | 120 EUR |
| Wilfried Grunendahl, Tecklenburg, Kaufmann | 60 EUR |
| Anneli Hegerfeld-Reckert, Nordwalde, Geschäftsführerin | 180 EUR |
| Alfred Holz, Senden, Bürgermeister | 120 EUR |
| Heinz Horstmann, Lüdinghausen, Busfahrer | 180 EUR |
| Paul Lensing, Borken, Realschullehrer | 120 EUR |
| Udo Lindemann, Hopsten, Kfz-Mechaniker | 120 EUR |
| Dr. Henning Müller-Tengelmann, Münster, Geschäftsführer | 180 EUR |
| Franz Niederau, Steinfurt, Ltd. Kreisbaudirektor | - EUR |
| Benedikt Ruhmöller, Ahlen, Bürgermeister | 60 EUR |
| Reiner Schäl, Recke, Gewerkschaftssekretär | 180 EUR |
| Hartwig Schultheiß, Münster, Stadtdirektor | 180 EUR |
| Gottfried Suntrup, Senden, Rentner | 180 EUR |
| | 3.240 EUR |

Beirat**Mitglieder im Berichtsjahr 2013**

| |
|---|
| Joachim L. Gilbeau, Coesfeld, Kreisdirektor (Vorsitzender) |
| Dr. Karl-Uwe Strothmann, Beckum, Bürgermeister (stellv. Vorsitzender) |
| Ludger Banken, Everswinkel, Bürgermeister |
| Dietmar Bergmann, Nordkirchen, Bürgermeister |
| Felix Büter, Ahaus, Bürgermeister |
| Friedrich Gnerlich, Warendorf, Ltd. Kreisbaudirektor |
| Heinz Horstmann, Lüdinghausen, Busfahrer |
| Rolf Lührmann, Borken, Bürgermeister |
| Georg Moenikes, Emsdetten, Bürgermeister |
| Peter Nebelo, Bocholt, Bürgermeister |
| Franz Niederau, Steinfurt, Ltd. Kreisbaudirektor |
| Franz-Josef Niehues, Rosendahl, Bürgermeister |
| Dr. Hermann Paßlick, Bocholt, Ltd. Kreisrechtsdirektor |
| Friedrich Prigge, Lengerich, Bürgermeister |
| Heinz Steingröver, Ibbenbüren, Bürgermeister |
| Berthold Streffing, Sendenhorst, Bürgermeister |
| Heinrich Terwort, Havixbeck, Kreistagsabgeordneter |

Der Beirat hat im Geschäftsjahr 2013 keine Bezüge erhalten.

Geschäftsführung

Zwischen der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH (WVG) und der Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM) besteht ein Geschäftsführungsvertrag, wonach die Aufgaben der Geschäftsführung von der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH wahrgenommen werden. Geschäftsführer im Berichtszeitraum waren Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) André Pieperjohanns und Diplomgeograf Werner Linenbrink.

Verbundene Unternehmen

Die Regionalverkehr Münsterland GmbH ist an folgenden Unternehmen beteiligt:

| Unternehmen | Anteil am Grundkapital in % | Eigenkapital 31.12.2013 in EUR | Jahresergebnis 2013 in EUR |
|--|-----------------------------|--------------------------------|----------------------------|
| Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH, Münster | 47,14 | 2.214.500 | 0 |
| RVM-Verkehrsdienst GmbH, Münster | 100 | 25.600 | 0 |
| Verkehrsbetrieb Kipp GmbH, Lengerich | 100 | 21.019 | 0 |

Beschäftigte

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 207 Arbeitnehmer, davon 24 Teilzeitkräfte und 1 geringfügig Beschäftigter.

Öffentliche Zwecksetzung

Der Zweck der Gesellschaft ist die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Kreisen Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf, in der Stadt Münster sowie in angrenzenden Verkehrsgebieten. Sie erfüllt diesen Zweck durch die Einrichtung und den Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren im öffentlichen Personennahverkehr sowie die Durchführung von Gelegenheitsverkehren mit Omnibussen. Darüber hinaus verfolgt sie dieses Ziel durch den Betrieb von Güterverkehr auf Schiene und Straße sowie als Eisenbahninfrastrukturunternehmen. Ferner kann sich die Gesellschaft an Unternehmen beteiligen, die diese Zwecke ebenfalls fördern.

Die Versorgung mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs gehört zum Kernbereich kommunaler Daseinsvorsorge. Gleiches gilt für die Versorgung der Region mit einem Eisenbahnverkehrsangebot. Daher übt die Gesellschaft ihre Tätigkeit im Interesse der Bevölkerung ihres Verkehrsgebietes aus.

Lagebericht

Der Lagebericht enthält folgende Kernaussagen zum Geschäftsverlauf und zur Lage sowie der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft und deren Chancen und Risiken.

Die Umsatzerlöse der RVM sind gegenüber dem Vorjahr um 1.490 TEUR gestiegen. Hauptgrund hierfür sind die gestiegenen Einnahmen im Personenverkehr (1.306 TEUR). Insgesamt hat die Gesellschaft im Berichtsjahr rund 237.000 weniger Fahrgäste befördert. So ist ein Rückgang der Beförderungsleistung im Ausbildungsverkehr um rund 1,6 % zu verzeichnen. Der Rückgang hat eine deutliche Auswirkung auf die Umsätze im Ausbildungsverkehr, die gegenüber dem Vorjahr um 1.031 TEUR gesunken sind. Der Grund hierfür ist die demographische Entwicklung der Bedienungsgebiete. Die Beförderungsleistung im Jeder-

mannverkehr ist hingegen leicht um 33.00 Fahrgäste gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der Anstieg im Jedermannverkehr kann den Rückgang im Ausbildungsverkehr nicht kompensieren. Die Erlöse aus dem Einnahmenausgleich aus den Verkehrsgemeinschaften sind gegenüber dem Vorjahr deutlich um 2.095 TEUR gestiegen. Hauptgrund hierfür ist die Abgabe von Linienleistungen im Rahmen der Mediation im Vorjahr. Dieser Einmaleffekt im Vorjahr ist im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen. Obwohl die Gesellschaft rückläufige Beförderungsleistungen im Ausbildungsverkehr und kaum veränderte Fahrgastzahlen im Jedermannverkehr aufweist, konnte die Gesellschaft aufgrund des Anstiegs der Erlöse aus dem Einnahmenausgleich die Umsatzerlöse um 1.490 TEUR erhöhen.

Die Gesellschaft hat ihr Anlagevermögen von 15.400 TEUR zu 100 % durch das Eigenkapital (7.460 TEUR) und mittel- und langfristig zur Verfügung stehendes Fremdkapital (8.015 TEUR) gedeckt.

Im Wirtschaftsplan 2013 für den Güterverkehr hat die Gesellschaft 1.252 TEUR Umsatzerlöse bei einer Beförderungsleistung von 383.500 Tonnen geplant. Im Berichtsjahr wurden 1.800 TEUR erzielt. Dabei wurden 388.612 Tonnen transportiert. Sowohl die Umsatzerlöse als auch die Beförderungsmengen liegen über den Planerwartungen. Insgesamt hat die Gesellschaft für den Güterverkehr mit einem Jahresfehlbetrag von 350 TEUR geplant. Auch das Ergebnis liegt über den Erwartungen. Der Güterverkehr erzielte im Berichtsjahr einen Fehlbetrag von 166 TEUR.

In der Risikoberichterstattung wird ausgeführt, dass durch die Umsetzung der 2010 beschlossenen Direktvergaben an die RVM und zwei weitere ÖPNV-Unternehmen der WVG-Gruppe die Grundlage für den Hauptzweck der WVG – synergetische Erledigung von Managementaufgaben für ihre neuen Gesellschafterunternehmen – und damit auch der Erhalt der Gruppenstruktur bis 2020 gesichert ist.

Das Personenbeförderungsgesetz (PBefG) wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2013 an die Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 angepasst. Die Zulässigkeit von Direktvergaben an einen internen Betreiber und der Vergabe von ausschließlichen Rechten ist damit rechtssicher verankert. Dagegen sorgt in Nordrhein-Westfalen das seit Mai 2012 geltende Tariftreue- und Vergabegesetz TVgG NRW für neue Unsicherheiten. Insbesondere die Partnerunternehmen der RVM könnten davon betroffen sein. In diesem Fall könnten gegebenenfalls auch zusätzliche Belastungen auf die RVM zukommen.

Aufgrund weiterhin schwieriger Rahmenbedingungen und zurzeit noch nicht planbarer positiver Sondereffekte wird für das Geschäftsjahr 2014 mit einem schlechteren Ergebnis als 2013 gerechnet. Insbesondere die Kostensteigerungstendenzen in den Bereichen Personal und Dieselkraftstoff bergen ein Kostenrisiko. Für das Wirtschaftsjahr 2014 plant die Gesellschaft mit einem Defizit von

rund 5 Mio. EUR vor Ausgleichszahlungen im Personenverkehr. Im Güterverkehr wird ein Fehlbetrag von 113 TEUR erwartet.

Als strukturelles Problem aller ÖPNV-Unternehmen der Gruppe zeichnet sich die demografische Entwicklung im Bedienungsgebiet ab, die zu bedeutenden Verringerungen und Veränderungen der heutigen Schülerströme führen wird, mit möglicherweise deutlichen Auswirkungen auf das wichtige Geschäftsfeld „Ausbildungsverkehr“. Der sich abzeichnende Fachkräftemangel in vielen Geschäftsbereichen der WVG und der angeschlossenen ÖPNV- und Eisenbahnunternehmen sowie die in den nächsten Jahren erfolgende Pensionierung zahlreicher Fach- und Führungskräfte stellen eine große Herausforderung an die Aufrechterhaltung des ordentlichen Geschäftsbetriebs dar. Diese Herausforderung liegt insbesondere in der rechtzeitigen, angemessenen und wirtschaftlichen Neubesetzung sowie Einarbeitung von neuen Mitarbeitern und Schaffung adäquater Vertretungsstrukturen.

Ein möglicher Ausfall vorhandener IT-Systeme könnte ein hohes Risiko darstellen. Im Geschäftsjahr sind allerdings keine größeren Ausfälle bekannt geworden. Es werden zeitnah Gegenmaßnahmen durch die Gesellschaft getroffen. Gegenmaßnahmen bestehen aus einer sukzessiven Überarbeitung der IT-Infrastruktur zur Verringerung der Ausfallwahrscheinlichkeit und Erhöhung der Zuverlässigkeit vorhandener Systeme. Eine Quantifizierung der Schäden ist von der möglichen Dauer und der Schwere der Störung abhängig.

| Betriebswirtschaftliche Daten | | | | |
|---|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Regionalverkehr Münsterland GmbH | | 31.12.2013 | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
| Bilanz zum 31. Dezember 2013 | | EUR | EUR | EUR |
| AKTIVA | | | | |
| A. | Anlagevermögen | | | |
| I. | Immaterielle Vermögensgegenstände | 173.522,00 | 154.312,00 | 175.586,00 |
| II. | Sachanlagen | 13.235.026,52 | 14.754.817,39 | 15.740.645,37 |
| III. | Finanzanlagen | 1.991.679,12 | 2.061.396,36 | 1.114.163,60 |
| | | 15.400.227,64 | 16.970.525,75 | 17.030.394,97 |
| B | Umlaufvermögen | | | |
| I. | Vorräte | | | |
| | Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 439.323,95 | 415.435,49 | 368.050,28 |
| II. | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | |
| | 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 1.047.280,02 | 1.537.902,69 | 1.544.471,24 |
| | 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 4.522.118,93 | 1.770.510,48 | 1.987.293,78 |
| | 3. Forderungen gegen Gesellschafter | 3.188.563,50 | 3.449.995,75 | 4.936.163,05 |
| | 4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 3.200.000,00 | 975.321,03 | 0,00 |
| | 5. sonstige Vermögensgegenstände | 3.122.557,58 | 3.506.749,96 | 4.279.033,00 |
| III. | Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 232.689,19 | 1.605.182,40 | 278.448,80 |
| | | 15.752.533,17 | 13.261.097,80 | 13.393.460,15 |
| C. | Rechnungsabgrenzungsposten | | | |
| | Sonstige Abgrenzungsposten | 14.176,51 | 14.686,42 | 18.110,85 |
| | | 31.166.937,32 | 30.246.309,97 | 30.441.965,97 |

| Regionalverkehr Münsterland GmbH | | 31.12.2013 | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
|----------------------------------|---|---------------|---------------|---------------|
| | | EUR | EUR | EUR |
| PASSIVA | | | | |
| A. | Eigenkapital | | | |
| I. | Gezeichnetes Kapital | 7.669.400,00 | 7.669.400,00 | 7.669.400,00 |
| II. | Kapitalrücklagen | 1.169.186,00 | 1.321.821,07 | 1.105.613,07 |
| III. | Verlustvortrag | -1.212.864,95 | -1.212.864,95 | -1.212.864,95 |
| IV. | Jahresfehlbetrag/-überschuss | -165.663,95 | -352.635,07 | 0,00 |
| | | 7.460.057,10 | 7.425.721,05 | 7.562.148,12 |
| B. | Rückstellungen | | | |
| 1. | Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 755.919,00 | 727.138,00 | 622.835,00 |
| 2. | sonstige Rückstellungen | 4.404.368,46 | 4.604.755,01 | 5.331.291,53 |
| | | 5.160.287,46 | 5.331.893,01 | 5.954.126,53 |
| C. | Verbindlichkeiten | | | |
| 1. | Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 7.271.783,80 | 8.052.613,95 | 7.616.089,03 |
| 2. | Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen | 4.315.424,64 | 3.829.808,37 | 3.561.157,52 |
| 3. | Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 3.240.961,98 | 187.458,19 | 180.406,38 |
| 4. | Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen | 120.523,96 | 0,00 | 1.301.786,32 |
| 5. | Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 2.907.392,11 | 4.053.070,58 | 2.557.864,60 |
| 6. | sonstige Verbindlichkeiten | 680.198,60 | 1.354.283,78 | 1.692.355,37 |
| | | 18.536.285,09 | 17.477.234,87 | 16.909.659,22 |
| D. | Rechnungsabgrenzungsposten | | | |
| | Sonstige Abgrenzungsposten | 10.307,67 | 11.461,04 | 16.032,10 |
| | | 31.166.937,32 | 30.246.309,97 | 30.441.965,97 |

| Regionalverkehr Münsterland GmbH | | 31.12.2013 | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
|--|--|----------------------|----------------------|----------------------|
| | | EUR | EUR | EUR |
| Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr | | | | |
| 1. | Umsatzerlöse | 51.026.746,89 | 49.536.299,86 | 51.213.118,61 |
| 2. | andere aktivierte Eigenleistungen | 0,00 | 18.313,08 | 0,00 |
| 3. | sonstige betriebliche Erträge | 6.368.329,90 | 6.135.113,49 | 5.808.302,18 |
| | | <u>57.395.076,79</u> | <u>55.689.726,43</u> | <u>57.021.420,79</u> |
| 4. | Materialaufwand: | | | |
| a) | Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 4.341.740,37 | 4.592.650,03 | 4.689.419,47 |
| b) | Aufwendungen für bezogene Leistungen | 35.195.786,67 | 33.618.755,70 | 34.721.132,13 |
| | | <u>39.537.527,04</u> | <u>38.211.405,73</u> | <u>39.410.551,60</u> |
| 5. | Personalaufwand: | | | |
| a) | Löhne und Gehälter | 8.207.675,03 | 7.913.459,72 | 8.144.442,32 |
| b) | soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung EUR 727.417,00 (Vorjahr: EUR 771.609,78) | 2.406.046,92 | 2.435.415,82 | 2.389.914,23 |
| | | <u>10.613.721,95</u> | <u>10.348.875,54</u> | <u>10.534.356,55</u> |
| 6. | Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 2.595.207,54 | 2.478.408,54 | 2.323.215,40 |
| 7. | sonstige betriebliche Aufwendungen | 4.758.647,47 | 4.643.466,93 | 4.730.375,65 |
| 8. | Erträge aus Beteiligungen | 150,00 | 0,00 | 0,00 |
| 9. | Erträge aus Gewinnabführungsverträgen | 184.424,01 | 42.982,48 | 303.338,17 |
| 10. | Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 25.402,44 | 26.601,80 | 0,00 |
| 11. | sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 80.595,26 | 40.659,70 | 67.476,44 |
| 12. | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 327.061,48 | 403.530,93 | 376.292,35 |
| 13. | Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | <u>-146.516,98</u> | <u>-285.717,26</u> | <u>17.443,85</u> |
| 14. | sonstige Steuern | 19.146,97 | 66.917,81 | 17.443,85 |
| 15. | Jahresfehlbetrag | <u>-165.663,95</u> | <u>-352.635,07</u> | <u>0,00</u> |

Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen

| Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur | 31.12.2013 | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
|---|------------|------------|------------|
| Eigenkapitalquote | 23,9 % | 24,6 % | 24,8 % |
| Fremdkapitalquote | 76,1 % | 75,4 % | 75,2 % |
| Anlagenintensität | 49,41 % | 56,11 % | 55,94 % |
| Anlagendeckung I | 48,44 % | 43,76 % | 44,40 % |

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Der Kreis Warendorf ist nach der Verlustabdeckungsvereinbarung verpflichtet, die Verluste der RVM mit 23,22 % abzudecken. Eine direkte Beteiligung an einer eventuellen Verlustabdeckung durch die STADT BECKUM besteht nicht. Die dem Kreis Warendorf angehörenden Städte und Gemeinden werden jedoch über die Kreisumlage indirekt zu einer möglichen Verlustabdeckung herangezogen.

6.3 Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH – gfw

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf und seinen Gemeinden. Vornehmlicher Zweck ist die Bestandsentwicklung anässiger Unternehmen, die Ansiedlung und Errichtung neuer Unternehmen – insbesondere Existenzgründungen – unter Beachtung ökologischer Erfordernisse und der Chancengleichheit für Mann und Frau. Im Rahmen dieser Zielorientierung wird die Gesellschaft insbesondere

- die Profilierung der Wirtschaftsregion und die Verbesserung der Standortbedingungen für bestehende Unternehmen und potenzielle Investoren sichern und weiter entwickeln,
- die Entwicklung von Strategien zur Lösung aktueller Problem- und Bedarfslagen betreiben und diese umsetzen,
- die Koordination und Moderation von technologieorientierten Projekten übernehmen,
- die strukturpolitischen Ziele der EU umsetzen, insbesondere in den Aufgabenfeldern Arbeit, Beschäftigung, Qualifizierung,
- die Gesellschafter bei der örtlichen und überörtlichen Planung beraten und unterstützen sowie Aufgaben der örtlichen Wirtschaftsförderung auf Wunsch einzelner Gesellschafter übernehmen.

Die Gesellschaft kann sich zur Wahrnehmung von sonstigen Trägerfunktionen an anderen Gesellschaften und Institutionen unmittelbar oder mittelbar beteiligen oder deren Geschäftsführung übernehmen, sofern dies zur Erzielung des Gesellschaftszweckes notwendig erscheint.

Sitz des Unternehmens

Der Sitz des Unternehmens befindet sich in Beckum.

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

| Gesellschafter zum 31.12.2013 | Anteile am Stammkapital | |
|--|-------------------------|---------|
| STADT BECKUM | 7.925,02 EUR | 1,11 % |
| Kreis Warendorf | 515.382,21 EUR | 72,00 % |
| Stadt Ahlen | 11.095,03 EUR | 1,55 % |
| Gemeinde Beelen | 920,32 EUR | 0,13 % |
| Stadt Drensteinfurt | 2.198,56 EUR | 0,31 % |
| Stadt Ennigerloh | 3.936,95 EUR | 0,55 % |
| Gemeinde Everswinkel | 1.227,10 EUR | 0,17 % |
| WBO Wirtschafts- und Bäderbetrieb Oelde GmbH | 5.624,21 EUR | 0,78 % |

| Gesellschafter zum 31.12.2013 | Anteile am Stammkapital | |
|---------------------------------------|--------------------------------|-----------------|
| Gemeinde Ostbevern | 1.380,49 EUR | 0,19 % |
| Stadt Sassenberg | 1.789,52 EUR | 0,25 % |
| Stadt Sendenhorst | 1.942,91 EUR | 0,27 % |
| Stadt Telgte | 3.170,01 EUR | 0,44 % |
| Gemeinde Wadersloh | 2.198,56 EUR | 0,31 % |
| Stadt Warendorf | 6.697,92 EUR | 0,94 % |
| Sparkasse Beckum-Wadersloh | 32.262,52 EUR | 4,51 % |
| Sparkasse Münsterland-Ost | 118.057,30 EUR | 16,49 % |
| Stammkapital der Gesellschaft: | 715.808,63 EUR | 100,00 % |

Vertreter der STADT BECKUM

Bürgermeister Dr. Strothmann

Persönlicher Vertreter: Thorsten Herbst
(Fachbereichsleitung Stadtentwicklung)

Ratsmitglied Dr. Grothues – Stimmführer

Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied Wiedeking

Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden durch die Gesellschafterversammlung auf die Dauer von fünf Jahren gewählt. Dabei stellen der Kreis Warendorf acht Mitglieder sowie die Sparkassen zwei Mitglieder. Die Kommunen stellen sechs Mitglieder aus dem Kreis der Bürgermeister. Eine Vertretung der Aufsichtsratsmitglieder ist nicht möglich.

Mitglieder im Berichtsjahr 2013

| |
|--|
| Landrat Dr. Olaf Gericke, Kreis Warendorf (Vorsitzender) |
| Bürgermeisterin Elisabeth Kammann, Gemeinde Beelen |
| Bürgermeister Karl-Friedrich Knop, Stadt Oelde |
| Bürgermeister Benedikt Ruhmöller, Stadt Ahlen |
| Bürgermeister Joachim Schindler, Gemeinde Ostbevern |
| Bürgermeister Berthold Streffing, Stadt Sendenhorst |
| Bürgermeister Dr. Karl-Uwe Strothmann, STADT BECKUM |
| Dagmar Arnkens-Homann, Mitglied des Kreistages |
| Franz-Josef Buschkamp, Mitglied des Kreistages |
| Karl-Wilhelm Hild, Mitglied des Kreistages |
| Richard Henschen, Mitglied des Kreistages |
| Winfried Kaup, Mitglied des Kreistages |

| |
|---|
| Stephan Schulte (beratend), Mitglied des Kreistages |
| Markus Diekhoff, Mitglied des Kreistages |
| Joachim Thiel, Mitglied des Kreistages |
| Wolfram Gerling, Vorstandsmitglied Sparkasse Münsterland-Ost |
| Dieter Müller, Vorstandsvorsitzender Sparkasse Beckum-Wadersloh |

Für ihre Tätigkeiten erhielten die Aufsichtsratsmitglieder keine Vergütung.

Geschäftsführung

Alleinige Geschäftsführerin der Gesellschaft war im Berichtsjahr Frau Petra Michalczak-Hülsmann, Münster. Die Gesamtbezüge (= Festvergütungen) im Sinne des § 286 Absatz 4 HGB betragen 115.455,37 €.

Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Gesellschaft ist an dem Ausbildungsverbund im Kreis Warendorf GmbH beteiligt. Die Ausbildungsverbund im Kreis Warendorf GmbH ist mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 29.06.2011 zum 30.06.2011 aufgelöst worden. Zum Ende der Liquidation wurden die Einlagen an die Gesellschafter zurückgeführt.

Beschäftigte

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt acht Mitarbeiter (ohne Geschäftsführer und Auszubildende).

Lagebericht

Aus dem Lagebericht der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft lassen sich folgende Kernaussagen zur wirtschaftlichen Lage und zu dem Geschäftsverlauf der Gesellschaft sowie zur künftigen Entwicklung und zu den Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft entnehmen:

Die demographischen Faktoren und die Herausforderungen der globalisierten Welt bestimmten auch 2013 das Handeln der gfw maßgeblich. Mit Focus auf eine enge Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Münster konnten sowohl Studienplätze im Kreis Warendorf vor Ort als auch der Zugang von kleinen und mittleren Unternehmen in einzelne Fachbereiche zum Thema Innovation geschaffen werden.

Die Finanzierungsstruktur der Gesellschaft ist ausgewogen. Die Kosten werden hauptsächlich durch Abdeckung des im Wirtschaftsplan budgetierten Fehlbetrages durch die Gesellschafter getragen. Das betriebswirtschaftliche Ergebnis bewegte sich im Rahmen des prognostizierten Budgets. Die Gesellschaft erzielte nach Zuschuss zur Verlustabdeckung einen Jahresüberschuss. Die Liquiditätssituation der Gesellschaft wird mit gut bezeichnet.

Die Dienstleistungen der gfw werden auch in Zukunft im Einklang mit den Bedarfen der Wirtschaft und der wirtschaftlichen Lage stehen. So bleiben insbe-

sondere die Fachkräftesicherung, der Gewerbeimmobilienservice und die Standort- und Fördermittelberatung die Themenschwerpunkte.

Da die gfw ihre Leistungen für die Zielgruppen weitestgehend kostenlos durchführt, wird sie auch in Zukunft auf die Fehlbetragsdeckung durch die Gesellschafter angewiesen bleiben.

| Betriebswirtschaftliche Daten, | | | |
|---|---------------------|---------------------|---------------------|
| Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH | | | |
| Bilanz zum 31. Dezember 2013 | | | |
| | 31.12.2013 | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
| | EUR | EUR | EUR |
| AKTIVA | | | |
| A. Anlagevermögen | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 154,00 | 324,00 | 628,00 |
| II. Sachanlagen | | | |
| 1. Grundstücke und Bauten | 119.694,00 | 145.857,00 | 172.020,00 |
| 2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 33.619,00 | 30.542,00 | 30.058,00 |
| | 153.313,00 | 176.399,00 | 202.078,00 |
| III. Finanzanlagen | | | |
| 1. Beteiligungen | 0,00 | 1,00 | 1,00 |
| 2. Sonstige Ausleihungen | 150,00 | 150,00 | 0,00 |
| | 150,00 | 151,00 | 1,00 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 67,12 | 0,00 | 5.314,80 |
| 2. sonstige Vermögensgegenstände | 12.608,32 | 17.422,59 | 17.337,67 |
| | 12.675,44 | 17.422,59 | 22.652,47 |
| II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 1.662.308,78 | 1.376.217,62 | 1.671.529,33 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 4.589,85 | 610,97 | 582,03 |
| | 1.833.191,07 | 1.571.125,18 | 1.897.470,83 |

| Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH | | 31.12.2013 | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
|--|--|---------------------|---------------------|---------------------|
| | | EUR | EUR | EUR |
| PASSIVA | | | | |
| A. | Eigenkapital | | | |
| I. | Gezeichnetes Kapital | 715.808,63 | 715.808,63 | 715.808,63 |
| II. | Kapitalrücklage | 127.822,97 | 127.822,97 | 127.822,97 |
| III. | Gewinnrücklagen | 251.354,73 | 251.354,73 | 251.354,73 |
| IV. | Bilanzgewinn | 65.286,93 | 61.243,72 | 7.941,67 |
| | | 1.160.273,26 | 1.156.230,05 | 1.102.928,00 |
| B. | Rückstellungen | | | |
| | Sonstige Rückstellungen | 80.200,00 | 84.600,00 | 84.250,00 |
| C. | Verbindlichkeiten | | | |
| 1. | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 25.051,49 | 10.057,24 | 4.983,83 |
| 2. | sonstige Verbindlichkeiten | 250.140,83 | 320.237,89 | 390.309,00 |
| | | 275.192,32 | 330.295,13 | 395.292,83 |
| D. | Rechnungsabgrenzungsposten | | | |
| | | 317.525,49 | 0,00 | 315.000,00 |
| | | 1.833.191,07 | 1.571.125,18 | 1.897.470,83 |

| Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH | | 31.12.2013 | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
|--|--|--------------------|--------------------|--------------------|
| | | EUR | EUR | EUR |
| Gewinn- und Verlustrechnung | | | | |
| 1. | Umsatzerlöse | 7.547,72 | 0,00 | 0,00 |
| 2. | Sonstige betriebliche Erträge | 87.801,74 | 99.563,91 | 111.291,58 |
| 3. | Personalaufwand | | | |
| a) | Löhne und Gehälter | 376.112,34 | 371.412,53 | 349.050,83 |
| b) | soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 93.642,74 | 99.822,41 | 94.289,60 |
| | | <u>469.755,08</u> | <u>471.234,94</u> | <u>443.340,43</u> |
| 4. | Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 38.696,68 | 36.851,87 | 36.634,45 |
| 5. | sonstige betriebliche Aufwendungen | 247.769,85 | 217.213,80 | 409.459,23 |
| 6. | Erträge aus Beteiligungen | 5.009,00 | 9,00 | 7,50 |
| 7. | sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 12.266,35 | 24.340,28 | 17.852,61 |
| 8. | Abschreibungen auf Finanzanlagen u. Wertpapiere | 0,00 | 4.999,00 | 4.999,00 |
| 9. | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0,00 | 8,58 | 8,58 |
| 10. | Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | <u>-643.596,80</u> | <u>-601.387,42</u> | <u>-765.290,00</u> |
| 11. | sonstige Steuern | 32.359,99 | 25.310,53 | 23.574,81 |
| 12. | Abdeckung Jahresfehlbetrages durch die Gesellschafter | 680.000,00 | 680.000,00 | 640.000,00 |
| 13. | Jahresüberschuss/-fehlbetrag | <u>4.043,21</u> | <u>53.302,05</u> | <u>-148.864,81</u> |
| 14. | Gewinn-/Verlustvortrag | 61.243,72 | 7.941,67 | -33.193,52 |
| 15. | Entnahme aus der Gewinnrücklage | 0,00 | 190.000,00 | 190.000,00 |
| 16. | Bilanzgewinn | <u>65.286,93</u> | <u>61.243,72</u> | <u>7.941,67</u> |

Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen

| Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur | 31.12.2013 | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
|---|------------|------------|------------|
| Eigenkapitalquote | 63,3 % | 73,6 % | 58,1 % |
| Fremdkapitalquote | 36,7 % | 26,4 % | 41,9 % |
| Anlagenintensität | 8,4 % | 11,3 % | 10,7 % |

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Laut Gesellschaftsvertrag vom 20. Dezember 2006 tragen die Sparkasse Beckum-Wadersloh und die Sparkasse Münsterland-Ost zusammen 12,5 % der Verlustabdeckung und der Kreis Warendorf den restlichen Betrag (87,5 %). Die Verlustabdeckung der Sparkassen ist auf insgesamt 50.000,00 Euro p. a. begrenzt.

Die STADT BECKUM ist über die Leistung der Kreisumlage beteiligt. Laufende direkte Verpflichtungen bestehen jedoch gegenüber der Gesellschaft nicht. Die Beteiligung ist insofern nicht direkt haushaltswirksam.

6.4 Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung.

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck zumindest mittelbar dienlich sind. Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnungsbauten soll angemessen sein, das heißt eine Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamtrentabilität des Unternehmens ermöglichen.

Sitz des Unternehmens

Der Sitz des Unternehmens befindet sich in Beckum.

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

| Gesellschafter zum 31.12.2013 | Anteile am Stammkapital | |
|--------------------------------------|--------------------------------|--------------|
| STADT BECKUM | 519.480,00 EUR | 66,60 % |
| Wohnungsgesellschaft Münsterland mbH | 260.260,00 EUR | 33,37 % |
| Erbengemeinschaft Eberhard Schröder | 260,00 EUR | 0,03 % |
| Stammkapital der Gesellschaft | 780.000,00 EUR | 100 % |

Vertreter der STADT BECKUM

Bürgermeister Dr. Strothmann

Persönlicher Vertreter: Holger Klaes (Fachbereichsleitung Finanzen und Beteiligungen)

Ratsmitglied Schumacher

Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied Maier

Ratsmitglied Meinke – Stimmführer

Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied Stumpenhorst

Albert Groh

Persönlicher Vertreter: Reinhard Hain

Ulrich Krogmeier

Persönlicher Vertreter: Manfred Kühler

Ratsmitglied Gerber

Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied Grüttner-Lütke

Aufsichtsrat**Mitglieder im Berichtsjahr 2013 unter Angabe der gezahlten Entschädigung**

| | |
|--|--|
| Werner Knepper (Vorsitzender) | Sparkassenbetriebswirt, Beckum |
| Christian Mengler (stellv. Vorsitzender) | Niederlassungsleiter der LEG Wohnen NRW GmbH, Münster |
| Andrea Kisters | Niederlassungsleiterin der LEG Wohnen NRW GmbH, Dortmund |
| Jutta Linnemann | Hausfrau, Beckum |
| Theodor Lückemeyer | Kaufmännischer Angestellter, Beckum |
| Joachim Mücke | Rentner, Beckum |
| Peter Redegeld | Bäckermeister, Beckum (bis 14.4.2014) |
| Dr. Karl-Uwe Strothmann | Bürgermeister der STADT BECKUM |
| Andreas Wendt | Niederlassungsleiter der LEG Wohnen NRW GmbH, Bielefeld |

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr 1.650,00 EUR (Aufwandsentschädigung).

Geschäftsführung

Es besteht ein unbefristeter Geschäftsbesorgungsvertrag mit der MID Münsterland Immobilien-Dienstleistungen GmbH, an der die Wohnungsgesellschaft Münsterland mbH 100 % der Anteile hält. Der Vertrag hatte ab dem 1. Januar 1995 eine Laufzeit von 10 Jahren, die sich automatisch um weitere fünf Jahre verlängert hat, wenn der Geschäftsbesorger nicht ein Jahr vor Ablauf kündigt.

Mit Nachtrag vom 11. Dezember 2008 wurde der Geschäftsbesorgungsvertrag auf unbefristete Zeit verlängert und ist nun mit einer Frist von sechs Monaten zum Ende eines Geschäftsjahres jederzeit kündbar.

Geschäftsführer im Berichtsjahr 2013 waren Frau Barbara Urch-Sengen, Beckum, und Herr Bernd Klöpfer, Coesfeld.

Die Bezüge von Frau Urch-Sengen betragen im Berichtsjahr 5.673,00 EUR (inklusive Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung). Kosten für Herrn Klöpfer fallen weder auf Unternehmensebene noch auf Gesellschafterebene an.

Beschäftigte

Im Geschäftsjahr wurde neben der Geschäftsführung nur noch ein nebenamtlicher Hauswart beschäftigt.

Lagebericht

Der Lagebericht enthält folgende Kernaussagen zum Geschäftsverlauf sowie zur voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft:

Der Wohnungsbestand der BWG ist mit 222 Wohnungen und 60 Garagen unverändert zum Vorjahr. Die leerstandsbedingten Erlösschmälerungen betragen im Geschäftsjahr 15 TEUR.

Die Bestandspflege der Wohnungen führte zu Instandhaltungsaufwendungen in Höhe von 205 TEUR. Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um 49 TEUR auf 9.413 TEUR gesunken. Im Anlagevermögen der Gesellschaft befinden sich ausschließlich Grundstücke mit Wohnbauten in Höhe von 8.169 TEUR.

Auf der Kapitaleseite haben sich die Verbindlichkeiten um 131 TEUR auf 5.920 TEUR reduziert. Die Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft hat sich im Vergleich zum Vorjahr weiter verbessert. Die Bilanzsumme setzt sich zu 36,6 % aus Eigenkapital zusammen.

Die liquiden Mittel sind um 221 TEUR gestiegen.

Die Ertragslage verlief 2013 nach Plan. Die Gesellschaft erwirtschaftete einen Jahresüberschuss von 101 TEUR.

Die Gesellschaft setzt ein aktives Risikomanagementsystem ein, um den Entwicklungen auf dem Wohnungsmarkt zu begegnen und den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden. Durch die im Rahmen des Risikomanagementsystems gewonnenen und aufbereiteten Informationen werden die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat zeitnah über wesentliche Risiken informiert.

Als zentrale Risiken werden die Lage auf dem Wohnungsmarkt, hohe Fluktuation, eine sich verändernde technische Qualität und gestiegene Ansprüche an den Wohnungsbestand betrachtet. Die in den vergangenen Jahren sehr hohe Kapitaldienstquote konnte durch die Refinanzierung von Darlehen deutlich verbessert werden. Sie bedeutet aber weiterhin eine Belastung für die Gesellschaft, stellt allerdings kein Risikopotenzial mehr dar.

Als Chancen werden die individuellen Kundenansprachen auf den Immobilienmärkten der STADT BECKUM, die Anpassung des operativen Geschäfts an die Entwicklung des Wohnungsmarktes sowie die sach- und zielorientierte Reaktion auf die demografische Entwicklung gesehen. Weiterhin soll durch ein aktives Portfoliomanagement die Werthaltigkeit und Steigerung der Marktfähigkeit der vorhandenen Wohnungsbestände erzielt werden. An Investitionen unter anderem in Wärmedämmungen und Badmodernisierungen sind in den nächsten fünf Jahren insgesamt 1.345 TEUR geplant.

Für das Jahr 2014 ergibt sich voraussichtlich eine ähnliche Vermietungssituation wie in 2013. Die Wirtschaftsplanungen 2014 und 2015 weisen jeweils ein positives operatives Ergebnis aus.

| Betriebswirtschaftliche Daten | | | | |
|--|---|---------------------|---------------------|---------------------|
| Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH | | 31.12.2013 | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
| Bilanz zum 31. Dezember 2013 | | EUR | EUR | EUR |
| AKTIVA | | | | |
| A. | Anlagevermögen | | | |
| I. | Sachanlagen | | | |
| | 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten | 8.169.218,02 | 8.438.515,02 | 8.707.812,02 |
| B. | Umlaufvermögen | | | |
| I. | Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte | | | |
| | 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten | 220.931,67 | 220.931,67 | 220.931,67 |
| | 2. Unfertige Leistungen | 329.868,04 | 322.118,46 | 342.585,78 |
| II. | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | |
| | 1. Forderungen aus Vermietung | 15.851,48 | 5.966,34 | 8.835,14 |
| | 2. sonstige Vermögensgegenstände | 14.544,88 | 32.619,58 | 18.450,75 |
| III. | Flüssige Mittel | | | |
| | Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 662.834,87 | 441.401,65 | 245.798,08 |
| | | 9.413.248,96 | 9.461.522,72 | 9.544.413,44 |
| C. | Treuhandvermögen aus Kautionen | 170.237,69 | 164.838,49 | 153.549,28 |

| Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH | | 31.12.2013 | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
|-----------------------------------|---|--------------|--------------|--------------|
| | | EUR | EUR | EUR |
| PASSIVA | | | | |
| A. | Eigenkapital | | | |
| I. | Gezeichnetes Kapital | 780.000,00 | 780.000,00 | 780.000,00 |
| II. | Gewinnrücklagen | | | |
| | 1. Gesellschaftsvertragliche Rücklage | 390.000,00 | 390.000,00 | 390.000,00 |
| | 2. Bauerneuerungsrücklage | 1.900.000,00 | 1.900.000,00 | 1.900.000,00 |
| | | 2.290.000,00 | 2.290.000,00 | 2.290.000,00 |
| III. | Gewinnvortrag | 275.180,96 | 231.410,59 | 159.072,71 |
| IV. | Jahresüberschuss | 101.364,68 | 43.770,37 | 72.337,88 |
| | | 3.446.545,64 | 3.345.180,96 | 3.301.410,59 |
| B. | Rückstellungen | | | |
| | 1. Sonstige Rückstellungen | 45.858,96 | 65.631,01 | 39.050,00 |
| C. | Verbindlichkeiten | | | |
| | 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 5.471.242,21 | 5.607.549,71 | 5.781.354,07 |
| | 2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern | 0,00 | 1.244,66 | 7.234,89 |
| | 3. Erhaltene Anzahlungen | 360.595,00 | 358.341,22 | 348.422,46 |
| | 4. Verbindlichkeiten aus Vermietung | 44.870,10 | 26.007,45 | 19.026,99 |
| | 5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 17.978,20 | 28.234,36 | 14.942,52 |
| | 6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 24.807,60 | 28.971,37 | 32.626,93 |
| | 7. sonstige Verbindlichkeiten | 351,25 | 391,98 | 344,99 |
| | davon aus Steuern: 351,25 EUR | | | |
| | | 9.413.248,96 | 9.461.552,72 | 9.544.413,44 |
| D. | Treuhandverbindlichkeiten aus Kautionen | 170.237,69 | 164.838,49 | 153.549,28 |

| Beckumer Wohnungsgesellschaft mbH | | 31.12.2013 | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
|------------------------------------|--|-------------------|------------------|------------------|
| | | EUR | EUR | EUR |
| Gewinn- und Verlustrechnung | | | | |
| 1. | Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung | 1.196.462,23 | 1.152.818,36 | 1.163.047,50 |
| 2. | Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen | 7.749,58 | -20.467,32 | 1.837,03 |
| 3. | sonstige betriebliche Erträge | 28.510,81 | 70.493,99 | 42.233,76 |
| 4. | Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen | | | |
| a) | Aufwendungen für Hausbewirtschaftung | 575.469,89 | 502.297,81 | 529.099,60 |
| b) | Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen | 99.692,24 | 99.692,24 | 99.692,25 |
| 5. | Personalaufwand | | | |
| a) | Löhne und Gehälter | 6.828,36 | 6.828,36 | 6.828,36 |
| b) | soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung | 1.405,03 | 1.400,61 | 1.400,62 |
| 6. | Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 269.297,00 | 269.297,00 | 269.286,59 |
| 7. | sonstige betriebliche Aufwendungen | 65.921,67 | 123.994,96 | 63.282,84 |
| 8. | sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 4.478,01 | 4.695,76 | 3.851,79 |
| 9. | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 117.221,76 | 160.195,17 | 169.041,94 |
| 10. | Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 101.364,68 | 43.834,64 | 72.337,88 |
| 11. | sonstige Steuern | 0,00 | -64,27 | 0,00 |
| 12. | Jahresüberschuss | 101.364,68 | 43.770,37 | 72.337,88 |

Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen

| Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur | 31.12.2013 | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
|---|------------|------------|------------|
| Eigenkapitalquote | 36,6 % | 35,4 % | 34,6 % |
| Fremdkapitalquote | 63,4 % | 64,6 % | 65,4 % |
| Anlagenintensität | 86,8 % | 89,2 % | 91,2 % |
| Anlagendeckung I | 42,2 % | 39,6 % | 37,9 % |

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Es ergeben sich keine Auswirkungen auf den städtischen Haushalt.

Angaben zur Wohnungsverwaltung

Der verwaltete Wohnungsbestand verteilt sich zum 31. Dezember 2013 wie folgt:

| | | |
|----|---------------------------------|-----|
| a) | Wohnungen in Beckum | 46 |
| | Wohnungen im Ortsteil Neubeckum | 140 |
| | Wohnungen im Ortsteil Roland | 36 |
| | Wohnungen gesamt: | 222 |
| b) | Garagen | 60 |

Der eigene Wohnungsbestand setzt sich unverändert gegenüber dem Vorjahr aus insgesamt 135 freifinanzierten und 87 öffentlich geförderten Mietwohnungen mit einer Wohn- und Nutzfläche am 31. Dezember 2013 von 15.031 m² zusammen. Das Jahresnettomietsoll (Grundmieten ohne Erlösschmälerungen) hat sich um 1,8 % erhöht.

6.5 Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung des öffentlichen Verkehrs im Sinne des § 107 Absatz 1 GO NRW in Westfalen, durch den Betrieb von Eisenbahn- und Güterverkehr einschließlich Spedition, ferner die Beteiligung an Unternehmungen, die diesen Zweck fördern.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar zu fördern geeignet sind. Sie darf zu diesem Zweck insbesondere unter den Vorgaben des § 107 Absatz 3 GO NRW Zweigniederlassungen errichten, andere Unternehmen gleicher oder verwandter Art gründen, erwerben oder sich an diesen beteiligen und deren Geschäftsführung übernehmen, ferner Interessengemeinschaften eingehen.

Die Gesellschaft übt ihre Tätigkeit im Interesse der Bevölkerung der Verkehrsgebiete der Gesellschafter nach kaufmännischen Grundsätzen aus. Die Gesellschaft ist verpflichtet, nach den Wirtschaftsgrundsätzen im Sinne des § 108 Absatz 3 und § 109 GO NRW zu verfahren.

Sitz des Unternehmens

Der Sitz des Unternehmens ist Lippstadt.

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

| Gesellschafter zum 31.12.2013 | Anteile am Stammkapital | |
|---------------------------------------|-------------------------|--------------|
| STADT BECKUM | 255.490,00 EUR | 6,54 % |
| Kreis Soest | 1.229.960,00 EUR | 31,48 % |
| Kreis Warendorf | 1.047.840,00 EUR | 26,82 % |
| Stadtwerke Münster GmbH | 552.090,00 EUR | 14,13 % |
| Stadt Warstein | 262.340,00 EUR | 6,71 % |
| Stadt Ennigerloh | 180.180,00 EUR | 4,61 % |
| Stadt Lippstadt | 171.130,00 EUR | 4,38 % |
| Gemeinde Wadersloh | 67.600,00 EUR | 1,73 % |
| Stadt Rüthen | 71.940,00 EUR | 1,84 % |
| Stadt Sendenhorst | 68.620,00 EUR | 1,76 % |
| Stammkapital der Gesellschaft: | 3.907.190,00 EUR | 100 % |

Vertreter der STADT BECKUM

Bürgermeister Dr. Strothmann

Persönlicher Vertreter: Rudolf Meyer (Fachbereichsleitung Sicherheit und Ordnung)

Ratsmitglied Linnemann – Stimmführerin

Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied Meinke

Aufsichtsrat

Mitglieder im Berichtsjahr 2013 unter Angabe der gezahlten Entschädigung

| | |
|---|------------------|
| Dirk Lönnecke, Kreisdirektor (Vorsitzender) | 360 EUR |
| Friedrich Gnerlich, Warendorf, Ltd. Kreisbaudirektor (1. stellv. Vorsitzender) | 120 EUR |
| Bernd Lingemann, Bestwig, Gewerkschaftssekretär (2. stellv. Vorsitzender) | 180 EUR |
| Hartwig Schultheiß, Münster, Stadtdirektor (3. stellv. Vorsitzender) | 120 EUR |
| Bernhard Bartscher, Lippstadt, Verwaltungsangestellter | 180 EUR |
| Ulrich Bösl, Wadersloh, Postbeamter | 180 EUR |
| Ulrich Brülle, Lippstadt, Lokführer | 180 EUR |
| Anton Grüne, Rüthen-Oestereiden, Dreher | 180 EUR |
| Matthias Heese, Lippstadt, Technischer Angestellter | 120 EUR |
| Wolfgang Landfester, Warstein, Reiseverkehrskaufmann | 180 EUR |
| Berthold Lülf, Ennigerloh, Bürgermeister | 60 EUR |
| Josef Schmedding, Sendenhorst, Technischer Angestellter | 120 EUR |
| Dr. Karl-Uwe Strothmann, Beckum, Bürgermeister | 120 EUR |
| Peter Weiken, Rüthen, Bürgermeister | 60 EUR |
| Markus Diekhoff, Drensteinfurt, Politikwissenschaftler | 120 EUR |
| Dr. Günter Fiedler, Geseke, Realschulkonrektor | 180 EUR |
| Dr. Henning Müller-Tengelmann, Münster, Geschäftsführer | 180 EUR |
| Hermann-Josef Nürnberg, Warstein, Dipl.-Verw.-Betriebswirt | 180 EUR |
| Detlef Ommen, Sendenhorst, Oberstudienrat | 120 EUR |
| Frank Schulte, Geseke, Schlosser | 120 EUR |
| Michael Schulte, Lippstadt, Schlosser | 180 EUR |
| Michael Schramm, Warstein, Lagerleiter | 180 EUR |
| Peter Weiken, Rüthen, Bürgermeister | 60 EUR |
| | 3.420 EUR |

Geschäftsführung

Der Geschäftsführer Herr André Pieperjohanns erhält seine Bezüge von der Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH, Münster, welche die Geschäfte der Gesellschaft im Rahmen eines Geschäftsführungsvertrages führt.

Dem Geschäftsführer Herrn Dr. Marcel Frank wurden im Geschäftsjahr Bezüge in Höhe von 108.968 EUR gewährt. Davon waren 7.083 EUR erfolgsabhängig.

Dem Geschäftsführer Herrn Manfred Ries wurden im Geschäftsjahr ausschließlich erfolgsunabhängige Bezüge in Höhe von 71.245 EUR gewährt.

Zugunsten von Herrn Ries besteht eine Pensionszusage nach beamtenrechtlichen Grundsätzen, deren Barwert sich zum Bilanzstichtag auf 341.342 EUR beläuft.

Verbundene Unternehmen

Die Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH ist alleinige Gesellschafterin der Westfälischen Landes-Eisenbahn Spedition GmbH (WLE-Spedition), Lippstadt, mit einem Stammkapital von 25.600,00 EUR.

Das Eigenkapital der WLE-Spedition GmbH beträgt zum 31. Dezember 2013 207 TEUR. Aufgrund des bestehenden Gewinn- und Verlustübernahmevertrages wird der Verlust in voller Höhe für das Jahr 2013 von 17 TEUR von der WLE übernommen.

Die Gesellschaft ist an der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH, Münster, mit einem Anteil von 10 % am Stammkapital von 2.215 TEUR beteiligt. Die Beteiligungsgesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2013 ein Jahresergebnis von 0 TEUR und wies zum 31. Dezember 2013 ein Eigenkapital in Höhe ihres Stammkapitals aus.

Beschäftigte

Im Jahresdurchschnitt waren 109 Arbeitnehmer, davon 2 Teilzeitkräfte beschäftigt.

Öffentliche Zwecksetzung

Die Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH ist ein Zusammenschluss von Gebietskörperschaften oder deren Kapitalgesellschaften. Gegenstand des Unternehmens ist, die Verkehrsverhältnisse in Westfalen zu fördern und zu verbessern. Der Betrieb der im öffentlichen Interesse vorgehaltenen Eisenbahninfrastruktur der WLE mit der zuverlässigen Bedienung der daran gelegenen Wirtschaftsstandorte dient diesem Zweck.

Die WLE dient darüber hinaus der Entlastung innerörtlicher Straßen und sichert die Anbindung der Region an das nationale und internationale Schienennetz. Auch sichert die WLE die Grundlage für die Option eines schienengebundenen Personennahverkehrs auf ihrem Netz oder einem Teilnetz. Somit stellt die WLE heute und in Zukunft einen bedeutenden Standortfaktor für die Region dar.

Ferner kann sich die Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH an Unternehmen, die diese Zwecke fördern, beteiligen. Sie erfüllt damit Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge.

Lagebericht

Der Lagebericht enthält folgende Kernaussagen zum Geschäftsverlauf und zur voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft:

Gegenüber dem Vorjahr sind die Umsatzerlöse deutlich um 2.432 TEUR gesunken. Ursache für den Rückgang ist in erster Linie der Wegfall der Kalksteinsandtransporte. Die transportierte Menge ist im Berichtsjahr um 214.503 t gesunken. Auch die sonstigen betrieblichen Erträge sind von 3.025 TEUR um 502 TEUR auf 2.523 TEUR aufgrund geringerer Erträge und Zuschüsse im Berichtsjahr zurückgegangen. Auf der Aufwandseite konnte aufgrund der geringeren Transportmenge sowohl der Personal- als auch der Materialaufwand deutlich gesenkt werden. Der Materialaufwand ist um 2.157 TEUR und der Personalaufwand um 1.204 TEUR zurückgegangen. Unter Berücksichtigung der Abschreibungen und der sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die sich gegenüber dem Vorjahr unwesentlich verändert haben, konnte die Gesellschaft ein Betriebsergebnis von -1.462 TEUR erzielen. Das Betriebsergebnis bewegt sich fast auf dem Vorjahresniveau. Auch das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht verschlechtert. Das schlechtere Ergebnis ist auf die Steuern von Einkommen und Ertrag zurückzuführen, da im Berichtsjahr erstmalig Steuerrückstellungen gebildet worden sind.

Aufgrund ihrer nicht aufwandsdeckend durchzuführenden verkehrspolitischen Aufgaben, als Betreiberin einer öffentlichen Eisenbahninfrastruktur, ist die Gesellschaft dauerhaft auf Mittelzuführungen ihrer Gesellschafter angewiesen. Die mit den Gesellschaftern am 8. April 2011, mit Änderung und Klarstellung vom 10. Dezember 2012 geschlossene Vereinbarung über die Abdeckung von Fehlbeträgen sieht eine Vorauszahlung eines Festbetrags und den Ausgleich des Jahresfehlbetrags eines Geschäftsjahres im Folgejahr vor. Im laufenden Geschäftsjahr stellen die Gesellschafter durch Vorauszahlungen die für die Fortführung der Geschäfte notwendige Liquidität bereit.

Die voraussichtliche Preisentwicklung wurde in dem Wirtschaftsplan für 2014 eingeplant. Da bei steigenden Dieselpreisen der Transport auf der Straße und Wettbewerber ebenfalls betroffen sind, ist nicht mit einer stark negativen Entwicklung der Nachfrage nach Transportleistungen der WLE zu rechnen.

Bei ihrer vom Aufsichtsrat genehmigten Planung für das Jahr 2014 geht die Geschäftsführung von einem Jahresfehlbetrag von 2,348 Mio. EUR aus. Bestandsgefährdende Risiken werden von der Geschäftsführung nach Abschluss der neuen Vereinbarung über die Abdeckung von Fehlbeträgen nicht gesehen. Es liegen auch keine Beschlüsse der Unternehmensorgane vor, die eine solche Annahme stützen könnten.

| Betriebswirtschaftliche Daten | | | | |
|---|--|----------------------|----------------------|----------------------|
| Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH | | 31.12.2013 | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
| Bilanz zum 31. Dezember 2013 | | EUR | EUR | EUR |
| AKTIVA | | | | |
| A. | Anlagevermögen | | | |
| I. | Immaterielle Vermögensgegenstände | 9.394,00 | 6.933,00 | 11.680,00 |
| II. | Sachanlagen | 19.283.820,71 | 20.491.633,33 | 20.896.180,81 |
| III. | Finanzanlagen | 449.761,42 | 453.410,73 | 456.590,43 |
| | | 19.742.976,13 | 20.951.977,06 | 21.364.451,24 |
| B. | Umlaufvermögen | | | |
| I. | Vorräte | | | |
| | Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 1.835.863,74 | 1.619.874,98 | 1.521.553,90 |
| II. | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | |
| 1. | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 947.719,14 | 920.237,78 | 1.161.560,84 |
| 2. | Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 11.665,96 | 0,00 | 31.212,26 |
| 3. | Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 2.836.085,53 | 3.515.000,00 | 4.820.943,48 |
| 4. | Forderungen gegen Gesellschafter | 7.922,62 | 5.233,93 | 6.655,52 |
| 5. | sonstige Vermögensgegenstände | 1.212.256,23 | 1.905.981,92 | 2.008.943,77 |
| III. | Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 195.478,87 | 125.318,98 | 101.368,53 |
| | | 7.046.992,09 | 8.091.647,59 | 9.652.238,30 |
| C. | Rechnungsabgrenzungsposten | | | |
| | Sonstige Abgrenzungsposten | 105.853,27 | 109.058,86 | 109.719,10 |
| | | 26.895.821,49 | 29.152.683,51 | 31.126.408,64 |

| Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH | | 31.12.2013 | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
|------------------------------------|--|----------------------|----------------------|----------------------|
| | | EUR | EUR | EUR |
| PASSIVA | | | | |
| A. | Eigenkapital | | | |
| I. | Gezeichnetes Kapital | 3.907.190,00 | 3.907.190,00 | 3.907.190,00 |
| II. | Kapitalrücklage | 1.706.776,79 | 1.706.776,79 | 1.706.776,79 |
| III. | Verlustvortrag | -2.638.453,46 | -2.638.453,46 | -2.952.262,35 |
| IV. | Jahresfehlbetrag | -2.224.726,60 | -2.050.143,61 | -1.793.166,09 |
| | | 750.786,73 | 925.369,72 | 868.538,35 |
| B. | Sonderposten mit Rücklageanteil | 0,00 | 569.585,55 | 569.585,55 |
| C. | Rückstellungen | | | |
| 1. | Rückstellungen f. Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen | 5.059.152,00 | 5.151.095,00 | 4.496.861,00 |
| 2. | Steuerrückstellungen | 130.000,00 | 0,00 | 0,00 |
| 3. | sonstige Rückstellungen | 6.433.312,58 | 6.741.224,51 | 6.935.703,23 |
| | | 11.622.464,58 | 11.892.319,51 | 11.432.564,23 |
| D. | Verbindlichkeiten | | | |
| 1. | Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 7.912.580,94 | 8.411.487,37 | 9.331.646,13 |
| 2. | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 652.951,25 | 957.214,62 | 2.302.141,08 |
| 3. | Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 0,00 | 14.702,07 | 0,00 |
| 4. | Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 0,00 | 4.963,68 | 0,00 |
| 5. | Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 4.502.128,33 | 4.952.257,23 | 5.256.223,64 |
| 6. | sonstige Verbindlichkeiten | 1.371.076,02 | 1.334.191,61 | 1.270.520,78 |
| | davon aus Steuern: 169.152,50 EUR (Vorjahr: 153.901,76 EUR), davon im Rahmen d. sozialen Sicherheit: 9.252,52 EUR (Vorjahr: 7.405,43 EUR) | | | |
| | | 14.438.736,54 | 15.674.816,58 | 18.160.531,63 |
| E. | Rechnungsabgrenzungsposten | | | |
| | Sonstige Abgrenzungsposten | 83.833,64 | 90.592,15 | 95.188,88 |
| | | 26.895.821,49 | 29.152.683,51 | 31.126.408,64 |

| Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH | | 31.12.2013 | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
|------------------------------------|--|----------------------|----------------------|----------------------|
| | | EUR | EUR | EUR |
| Gewinn- und Verlustrechnung | | | | |
| 1. | Umsatzerlöse | 11.571.477,78 | 14.003.061,05 | 13.955.825,01 |
| 2. | andere aktivierte Eigenleistungen | 23.493,62 | 64.710,30 | 26.672,07 |
| 3. | sonstige betriebliche Erträge | 2.523.065,54 | 3.024.727,94 | 3.693.344,29 |
| | | 14.118.036,94 | 17.092.499,29 | 17.675.841,37 |
| 4. | Materialaufwand: | | | |
| a) | Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 2.930.276,80 | 3.366.876,77 | 3.165.360,53 |
| b) | Aufwendungen für bezogene Leistungen | 3.393.199,97 | 5.113.581,72 | 5.938.044,11 |
| | | 6.323.476,77 | 8.480.458,49 | 9.103.404,64 |
| 5. | Personalaufwand: | | | |
| a) | Löhne und Gehälter | 4.300.931,92 | 4.853.621,53 | 4.502.807,24 |
| b) | soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung | 1.741.721,92 | 2.393.848,22 | 1.381.826,72 |
| | | 6.042.653,84 | 7.247.469,75 | 5.884.633,96 |
| 6. | Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 1.487.843,17 | 1.155.234,40 | 1.552.198,60 |
| 7. | sonstige betriebliche Aufwendungen: | 1.725.843,69 | 1.634.592,97 | 1.730.501,63 |
| 8. | Erträge aus Beteiligungen | 15,00 | 0,00 | 0,00 |
| 9. | Aufwendungen aus Verlustübernahme | 17.317,69 | 31.407,32 | 0,00 |
| 10. | Erträge aus Gewinnabführungsverträgen | 0,00 | 0,00 | 8.722,38 |
| 11. | sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 12.793,60 | 61.208,68 | 61.498,53 |
| 12. | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 612.213,57 | 638.524,66 | 621.216,36 |
| 13. | Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -2.078.503,19 | -2.033.979,62 | -1.145.892,91 |
| 14. | Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 130.000,00 | 0,00 | 630.986,00 |
| 15. | sonstige Steuern | 16.223,41 | 16.163,99 | 16.287,18 |
| 16. | Jahresfehlbetrag | -2.224.726,60 | -2.050.143,61 | -1.793.166,09 |

Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen

| Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur | 31.12.2013 | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
|---|------------|------------|------------|
| Eigenkapitalquote | 2,8 % | 3,2 % | 2,8 % |
| Fremdkapitalquote | 97,2 % | 96,8 % | 97,2 % |
| Anlagenintensität | 73,4 % | 71,9 % | 68,6 % |
| Anlagendeckung I | 3,8 % | 4,4 % | 4,1 % |

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Aufgrund der geltenden Fehlbetragsvereinbarung ist die STADT BECKUM verpflichtet, entsprechend ihrem Gesellschafteranteil von 6,54 % einen jährlichen Festbetrag zu leisten. Dieser belief sich im Jahr 2013 auf 156.960 Euro (Vorjahr: 156.960 Euro).

6.6 Radio Warendorf Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die zur Produktion und Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen Einrichtungen zu beschaffen und diese der Veranstaltergemeinschaft zur Verfügung zu stellen, dem Vertragspartner die zur Wahrnehmung seiner gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgabe erforderlichen Mittel im vertraglich bestimmten Umfang zur Verfügung zu stellen, für den Vertragspartner den in § 53 LMG NRW genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen sowie Hörfunkwerbung gemäß LMG NRW zu verbreiten. Daneben sind alle damit zusammenhängenden Geschäfte zulässig. Die Gesellschaft kann sich an gleichen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen oder solche erwerben sowie Zweigniederlassungen gründen.

Sitz des Unternehmens

Sitz des Unternehmens ist Warendorf.

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

| Gesellschafter zum 31.12.2013 | Anteile am Stammkapital | |
|--|-------------------------|--------------|
| STADT BECKUM | 6.391,15 EUR | 1,289 % |
| E. Holterdorf GmbH & Co. KG | 333.617,95 EUR | 67,269 % |
| Aschendorff GmbH & Co. KG | 25.564,60 EUR | 5,154 % |
| Everhard Sommer GmbH & Co. KG | 12.782,30 EUR | 2,577 % |
| Kreis Warendorf | 63.911,49 EUR | 12,887 % |
| Stadt Ahlen | 12.782,30 EUR | 2,577 % |
| Stadt Ennigerloh | 15.338,76 EUR | 3,093 % |
| WBO Wirtschafts- und Bäderbetrieb Oelde GmbH | 15.338,76 EUR | 3,093 % |
| Gemeinde Wadersloh | 2.556,46 EUR | 0,515 % |
| Stadt Warendorf | 7.669,38 EUR | 1,546 % |
| Stammkapital der Gesellschaft: | 495.953,15 EUR | 100 % |

6.6.1.1 Vertreter der STADT BECKUM

Ratsmitglied Gerwing

Persönlicher Vertreter: Jochen Feichtinger

6.6.1.2 Geschäftsführung

Die Geschäftsführung und Vertretung obliegt allein der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Radio Warendorf Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft

mbH, vertreten durch die Geschäftsführer Herrn Uwe Wollgramm und Herrn Joachim Becker.

Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Radio Warendorf Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG hält 100 % des Stammkapitals an der Radio Warendorf Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Warendorf (= Komplementärin).

Beschäftigte

Die Radio Warendorf Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG hat kein eigenes Personal. Unternehmensbezogene Tätigkeiten wie Verwaltung, Geschäftsführung, Verkauf und Disposition der Werbezeiten, technischer Service, Marketing etc. werden im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages von Fremddienstleistern, insbesondere von AMS (Bielefeld) erledigt.

Bei der mit der Betriebsgesellschaft vertraglich verbundenen Veranstaltergemeinschaft für Lokalfunk im Kreis Warendorf e. V. waren auf Basis eines jährlich zu verabschiedenden Stellen- und Wirtschaftsplanes im Berichtsjahr 1 Chefredakteur, 5,5 Redakteure/innen, 1 Sekretärin und 1 Volontärin als Angestellte beschäftigt.

Lagebericht

Der Lagebericht enthält folgende Kernaussagen zur wirtschaftlichen Lage, zum Geschäftsverlauf sowie zur künftigen Entwicklung:

Der nationale Werbemarkt hat sich im Berichtsjahr positiv entwickelt. Die Bruttowerbeeinnahmen der öffentlich-rechtlichen und privaten Hörfunkanbieter stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 3,6 %. Die Bruttowerbeeinnahmen des für die Berichtsgesellschaft relevanten Anbieters, der Radio NRW GmbH, erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr von 84,6 Mio. EUR auf 86,1 Mio. EUR (+ 1,8 %).

Im Geschäftsjahr 2013 wurde ein Umsatz von 1.642 TEUR (Vorjahr: 1.675 TEUR) erzielt. Dabei blieben die Erlöse aus dem Lokalfunk Kombi Westfalen (überregionale Werbung) mit 22 TEUR konstant, während die Erlöse aus Sportsendungen (regionale Werbung) um 97 TEUR auf 1.146 TEUR zunahmen. Die Vertriebsprovision der Radio NRW GmbH verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um 166 TEUR auf 421 TEUR.

Die Vertriebsprovisionen sind aufgrund einer Reduzierung der Stundenreichweite von Radio Warendorf von 10,25 % auf 8,41 % rückläufig. Der Anteil verminderte sich von 2,41 % auf 1,89 %.

Der Aufwand für bezogene Leistungen hat sich von 1.012 TEUR auf 1.014 TEUR erhöht, wobei sich die Kostenübernahme aus der Veranstaltergemeinschaft Warendorf von 672 TEUR auf 645 TEUR vermindert hat.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um 8 TEUR (-1,2 %) vermindert. In einzelnen Kostenarten gab es sowohl Kostensteigerungen als auch Kostenminderungen.

Es wurde ein Jahresfehlbetrag von -75 TEUR erzielt, der mit den Rücklagen verrechnet wurde. Der übersteigende Betrag von 60 TEUR wurde den Verlustvortragskonten belastet.

Die Bilanzstruktur ist gegenüber dem Vorjahr stabil. Die Eigenkapitalquote beträgt 60,1 % (Vorjahr 62,6 %). Die Minderung der Eigenkapitalquote ist auf den Jahresfehlbetrag zurückzuführen. Gegenläufig wirkt die verringerte Bilanzsumme.

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres standen Finanzmittel stets in ausreichendem Maß zur Verfügung. Auf die Einforderung beziehungsweise Aufnahme von Darlehen konnte verzichtet werden.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft gehen für das Geschäftsjahr 2014 von einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation der NRW Lokalradios aus. Diese Einschätzung resultiert aus der zunehmenden Verschärfung des Wettbewerbs unter den Radiosendern und der Änderung des Mediennutzungsverhaltens insbesondere jüngerer Menschen weg von den klassischen Massenmedien, hin zu den Online- und Mobile-Medien.

Aufgrund dieser Entwicklung geht die Gesellschaft von einem deutlichen Rückgang der Gesamtvertriebsprovisionen der Radio NRW GmbH um 7,7 % aus. Der Anteil der Gesellschaft an den Gesamtvertriebserlösen wird – bei gesunkener Stundenreichweite – von 1,89 % auf 1,68 % sinken. Auf dem lokalen Werbemarkt ist nach Einschätzung der Geschäftsführung in 2014 mit stabilen Erlösen zu rechnen.

Aufgrund dieser Faktoren erwartet die Geschäftsleitung erneut einen Jahresfehlbetrag.

Risiken sind die Gesellschaft darin, dass die Umsatzerlöse des Unternehmens ausschließlich aus dem Verkauf von Funkwerbung und durch Vertriebsprovisionen von Radio NRW erzielt werden. Die Aufwandsseite enthält größtenteils Fixkosten aus langfristigen Verträgen, welche den wirtschaftlichen Gegebenheiten nur bedingt anzupassen sind.

Betriebswirtschaftliche Daten

Radio WAF Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG
Bilanz zum 31. Dezember 2013

31.12.2013
EUR

31.12.2012
EUR

31.12.2011
EUR

AKTIVA**A. Anlagevermögen****I. Immaterielle Vermögensgegenstände**

Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte

18.458,00

8.765,00

1.924,00

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
2. technische Anlagen und Maschinen
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

12.962,00

15.006,00

18.168,00

99.255,00

135.076,00

23.160,00

28.674,00

38.850,00

10.422,00

0,00

0,00

14.606,65

140.891,00

188.932,00

66.356,65

III. Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen

25.628,51

25.628,51

25.628,51

B. Umlaufvermögen**I. Vorräte**

Waren

16.356,35

19.651,43

19.020,41

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
2. sonstige Vermögensgegenstände

206.342,26

238.553,91

372.732,26

104.428,22

114.214,76

90.015,85

310.770,48

352.768,67

462.748,11

III. Guthaben bei Kreditinstituten

213.814,89

221.483,06

440.878,39

725.919,23

817.228,67

1.016.556,07

| Radio WAF Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG | | 31.12.2013 | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
|---|--|------------|------------|--------------|
| | | EUR | EUR | EUR |
| PASSIVA | | | | |
| A. | Eigenkapital | | | |
| I. | Kapitalanteil der Komplementärin | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| II. | Kapitalanteile der Kommanditisten | 495.953,15 | 495.953,15 | 495.953,15 |
| III. | Rücklagen | 0,00 | 15.350,81 | 55.686,85 |
| IV. | Verlustvortrag | -60.026,68 | 0,00 | |
| | | 435.926,47 | 511.303,96 | 551.640,00 |
| B. | Sonderposten | | | |
| | Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile | 25.628,51 | 25.628,51 | 25.628,51 |
| C. | Rückstellungen | | | |
| 1. | Steuerrückstellungen | 0,00 | 0,00 | 600,00 |
| 2. | sonstige Rückstellungen | 20.726,00 | 20.725,00 | 35.915,93 |
| | | 20.726,00 | 20.725,00 | 36.515,93 |
| D. | Verbindlichkeiten | | | |
| 1. | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 62.750,58 | 67.556,76 | 121.033,68 |
| 2. | Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 49.823,45 | 48.293,02 | 146.256,40 |
| 3. | sonstige Verbindlichkeiten | 131.064,22 | 143.721,42 | 135.481,55 |
| | | 243.638,25 | 259.571,20 | 402.771,63 |
| | | 725.919,23 | 817.228,67 | 1.016.556,07 |

| Radio WAF Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG | | 31.12.2013 | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
|---|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| | | EUR | EUR | EUR |
| Gewinn- und Verlustrechnung | | | | |
| 1. | Umsatzerlöse | 1.642.329,19 | 1.674.932,82 | 1.756.589,40 |
| 2. | sonstige betriebliche Erträge | 5.019,04 | 17.551,05 | 7.217,22 |
| 3. | Materialaufwand: Aufwendungen für bezogene Leistungen | -1.014.080,26 | -1.011.701,43 | -967.886,41 |
| 4. | Rohergebnis | 633.267,97 | 680.782,44 | 795.920,21 |
| 5. | Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -62.653,02 | -64.767,47 | -35.414,67 |
| 6. | sonstige betriebliche Aufwendungen: | -643.239,54 | -651.335,40 | -641.412,37 |
| 7. | sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 72,73 | 168,60 | 1.706,80 |
| 8. | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -2.276,99 | -4.717,21 | -4.758,64 |
| 9. | Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -74.828,85 | -39.869,04 | 116.041,33 |
| 10. | Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 0,00 | 48,84 | -13.551,72 |
| 11. | Sonstige Steuern | -548,64 | -515,84 | -500,15 |
| 12. | Jahresfehlbetrag | -75.377,49 | -40.336,04 | 101.989,46 |

Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen

| Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur | 31.12.2013 | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
|---|------------|------------|------------|
| Eigenkapitalquote | 60,1 % | 62,6 % | 54,3 % |
| Fremdkapitalquote | 39,9 % | 37,4 % | 45,7 % |
| Anlagenintensität | 25,5 % | 27,3 % | 9,2 % |

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Bei Ansprüchen gegen die Gesellschaft haften die Gesellschafter in Höhe ihrer Stammeinlage (Anteil der STADT BECKUM: 6.391,15 EUR).

Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung können die Kommanditisten verpflichtet werden, entsprechend ihrer Beteiligungsquoten Gesellschafterdarlehen bis zu einer Gesamthöhe des dreifachen Betrages ihrer jeweiligen Kommanditeinlage zur Verfügung zu stellen (Anteil der STADT BECKUM in diesem Fall: 19.173,45 EUR).

Die Gesellschafter haben sich verpflichtet, den Anspruch auf Rückzahlung der Darlehen nicht geltend zu machen, solange und soweit die Gesellschaft überschuldet ist.

Eine spätere darüber hinausgehende Verlustabdeckung hat der Rat der STADT BECKUM mit Beschluss vom 29. Oktober 1991 ausgeschlossen.

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 7. Juni 2006 wurde beschlossen, eine Gewinnrücklage zu bilden. Sie dient gemäß § 9 Absatz 4 des Gesellschaftsvertrages zur Abdeckung oder Verminderung etwaiger Verluste in Folgejahren. Der Verlustanteil 2013 wurde entsprechend der Regelungen des Gesellschaftsvertrages mit den vorhandenen Gewinnrücklagen verrechnet. Das Gesellschafterkonto der STADT BECKUM weist zum 31.12.2013 einen Betrag von 0,68 € aus.

6.7 Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die öffentliche Energieversorgung in Beckum. Dazu gehören die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb der Strom- und Gasversorgungsanlagen sowie die damit verbundene Energieberatung. Das Gemeinschaftsunternehmen ist zur Vornahme aller damit mittelbar oder unmittelbar im Zusammenhang stehenden Geschäfte befugt. Die Gesellschaft ist berechtigt, zur Förderung des Gesellschaftszwecks andere Unternehmen zu betreiben, sich ihrer zu bedienen, sich an ihnen zu beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe zu erwerben, zu errichten oder zu pachten.

Sitz des Unternehmens

Der Sitz des Unternehmens befindet sich in 59269 Beckum, Sternstraße 22.

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

| Gesellschafter zum 31.12.2013 | Anteile am Stammkapital | |
|---|-------------------------|---------|
| 1. Komplementär | | |
| Persönlich haftende Gesellschafterin: Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH | 0,00 EUR | 0,00 % |
| 2. Kommanditisten | | |
| STADT BECKUM – Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder | 2.026.200,00 EUR | 66,00 % |
| RWE Deutschland AG, Essen | 1.043.800,00 EUR | 34,00 % |
| Stammkapital der Gesellschaft: | 3.070.000,00 EUR | 100 % |

Anmerkung

Mit Wirkung zum 1. Januar 2013 hat der Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der STADT BECKUM einen Geschäftsanteil in Höhe von 15 % von der RWE Deutschland AG erworben.

Vertreter der STADT BECKUM

Bürgermeister Dr. Karl-Uwe Strothmann

Persönlicher Vertreter: Holger Klaes (Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters)

Ratsmitglied Meinke –Stimmführer–

Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied Peter Goriss

Ratsmitglied Rudolf Goriss

Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied Sandra Maier

Ratsmitglied Lückemeyer
 Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied Sadlau

sachkundiger Bürger Kottmann
 Persönlicher Vertreter: sachkundiger Bürger Fernkorn

sachkundiger Bürger Stallmann
 Persönlicher Vertreter: sachkundiger Bürger Kühler

sachkundiger Bürger Lütke
 Persönlicher Vertreter: sachkundiger Bürger Braunert

Vertreter der RWE

Dr. Joachim Nissen
 Jens Hentschel (bis 12.9.2013)
 Dr. Karl Huellen
 Christoph Marx
 Klaus Marxmeier (bis 12.9.2013)
 Dr. Matthias Schütte

Aufsichtsrat

Mitglieder im Berichtsjahr 2013 unter Angabe der gezahlten Entschädigung

| | | |
|---|--|----------------|
| Karsten Koch (Vorsitzender) | Geschäftsführer | 2.200 € |
| Dr. Karl-Uwe Strothmann | Bürgermeister | 1.320 € |
| Kai Braunert | Leitender Angestellter | 480 € |
| Werner Knepper | Sparkassenbetriebswirt | 480 € |
| Wolfgang Scholz | Finanzbeamter | 600 € |
| Peter Tripmaker | Abteilungsleiter | 480 € |
| Dr. Rudolf Grothues (Vertreter) | Wissenschaftlicher Mitarbeiter | 120 € |
| Heinz-Josef Wiedeking | Kaufmann | 480 € |
| Dr. Joachim Nissen (stellv. Vorsitzender) | Leiter Netzwirtschaft | 1.760 € |
| Jens Hentschel (bis 12.9.2013) | Leiter Vertrieb Nord | 360 € |
| Dr. Karl Huellen | Leiter Vertriebscontrolling | 360 € |
| Christoph Marx | Leiter Konzessionen Kommunen | 600 € |
| Klaus Marxmeier (bis 12.9.2013) | Leiter Asset-Service Hochspannungsnetz | 0 € |
| Dr. Matthias Schütte | Leiter Vertragsmanagement | 480 € |
| | | 9.720 € |

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung obliegt der Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH, vertreten durch die alleinige Geschäftsführerin Frau Dr. Marion Kapsa, Beckum (Festvergütung 98 TEUR, erfolgsabhängige Vergütung 24 TEUR, Sachbezüge 5 TEUR).

Beschäftigte

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 35 Arbeitnehmer beschäftigt, davon 22 Angestellte und 13 gewerbliche Arbeitnehmer. Am Bilanzstichtag bestanden zudem ein Ausbildungsverhältnis und fünf geringfügige Beschäftigungsverhältnisse.

Öffentliche Zwecksetzung

Die Energieversorgung Beckum versorgt rund 37.000 Einwohner sowie die Unternehmen der STADT BECKUM – ausgenommen sind die Zementwerke – mit Strom und Gas. Ihrer Verpflichtung zur sicheren Versorgung der Bevölkerung mit Strom und Gas ist die EVB in vollem Umfang nachgekommen.

Lagebericht

Der Lagebericht enthält folgende Kernaussagen zur wirtschaftlichen Lage, zum Geschäftsverlauf sowie zur künftigen Entwicklung:

Der Stromabsatz inklusive Durchleitungsmengen ist um 3,0 Mio. kWh auf 142,9 Mio. kWh gesunken. Dem preisbedingten Anstieg der Umsatzerlöse in der Stromversorgung um 4,1 % steht ein geringer Anstieg der Strombezugskosten um 0,2 % gegenüber. Die Rohmarge bezogen auf die nutzbare Abgabe hat sich erhöht.

Der Gasabsatz inklusive Durchleitungsmengen ist um 6,2 % auf 320,9 Mio. kWh gesunken; die Umsatzerlöse sind mengenbedingt um 1,3 % niedriger als im Vorjahr. Die Gasbezugskosten liegen um 6,5 % unter dem Vorjahresbetrag. Die Rohmarge stieg gegenüber dem Vorjahr.

Für das Geschäftsjahr 2013 ist ein Jahresüberschuss von 3.682 TEUR erzielt worden; dieser liegt um 2.931 TEUR über dem Vorjahresergebnis. Das Vorjahr war durch die Bildung einer Rückstellung für drohende Verluste aus der Strombeschaffung für die Jahre 2013 bis 2017 in Höhe von 2.160 TEUR beeinflusst. Die EVB erzielte in der Elektrizitäts- und Gasverteilung wie im Vorjahr positive Ergebnisse.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2013 stieg um 413 TEUR auf 24.734 TEUR. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 23 %. Das Anlagevermögen ist zu 26 % durch die Kapitaleinlagen und Rücklagen gedeckt. Das langfristig gebundene Vermögen ist am Bilanzstichtag zu 70 % durch zeitgleiche Mittel finanziert.

Im Wirtschaftsplan 2013 waren Investitionen (einschließlich Finanzanlagen) von 1.458 TEUR vorgesehen, realisiert wurden 1.538 TEUR.

Die Inbetriebnahme des Steinkohlekraftwerkes der Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG (GSH), Essen, an der die EVB beteiligt ist, wird aufgrund baulicher Mängel voraussichtlich Mitte 2014 erfolgen. Hieraus resultieren höhere Ausleihungen an die GSH. Aufgrund vertraglicher Verpflichtungen mit der GSH und gestiegener Stromerzeugungspreise wurde 2012 eine Drohverlustrückstellung gebildet.

Für das Jahr 2014 wird mit unverändert starkem Wettbewerb im Strom- und Gasbereich gerechnet. Besondere Bedeutung kommt der Preisentwicklung auf den Großhandelsmärkten für Strom und Gas zu. Es ist mit einem leicht rückläufigen Ergebnis für 2014 zu rechnen.

Betriebswirtschaftliche Daten

Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG
Bilanz zum 31. Dezember 2013

31.12.2013
EUR

31.12.2012
EUR

31.12.2011
EUR

| AKTIVA | | | |
|-------------|--|----------------------|----------------------|
| A. | Anlagevermögen | | |
| I. | Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| | Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte | 214.990,00 | 258.678,00 |
| II. | Sachanlagen | | |
| 1. | Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken | 1.479.041,18 | 1.556.914,18 |
| 2. | technische Anlagen und Maschinen | 10.884.894,37 | 10.714.026,04 |
| 3. | Betriebs- und Geschäftsausstattung | 537.079,00 | 497.927,00 |
| | | 12.901.014,55 | 12.768.867,22 |
| III. | Finanzanlagen | | |
| 1. | Beteiligungen | 98.039,22 | 98.039,22 |
| 2. | Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 4.064.170,27 | 3.757.522,63 |
| | | 4.162.209,49 | 3.855.561,85 |
| | | 17.278.214,04 | 16.883.107,07 |
| B. | Umlaufvermögen | | |
| I. | Vorräte | | |
| | Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 90.600,32 | 118.673,97 |
| II. | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 3.893.453,82 | 4.386.275,82 |
| 2. | Forderungen gegen Gesellschafter | 611.607,06 | 158.822,08 |
| 3. | Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 364,56 | 0,00 |
| 4. | sonstige Vermögensgegenstände | 943.030,78 | 1.629.298,56 |
| | | 5.448.456,22 | 6.174.396,46 |
| III. | Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 1.897.705,92 | 1.136.359,29 |
| | | 7.436.762,46 | 7.429.429,72 |
| C. | Rechnungsabgrenzungsposten | 18.900,57 | 8.078,85 |
| | | 24.733.877,07 | 24.320.615,64 |
| | | | 22.693.698,67 |

| Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG | | 31.12.2013 | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
|--|--|----------------------|----------------------|----------------------|
| | | EUR | EUR | EUR |
| PASSIVA | | | | |
| A. | Eigenkapital | | | |
| I. | Kapitalanteile | 3.070.000,00 | 3.070.000,00 | 3.070.000,00 |
| II. | Rücklagen | 1.374.311,80 | 1.374.311,80 | 1.374.311,80 |
| III. | Bilanzgewinn | 1.345.775,29 | -1.325.365,38 | 288.403,96 |
| | | 5.790.087,09 | 3.118.946,42 | 4.732.715,76 |
| B. | Sonderposten aus Kapitalzuschüssen | 3.800.902,99 | 3.817.169,40 | 3.910.648,49 |
| C. | Rückstellungen | | | |
| 1. | Steuerrückstellungen | 598.408,22 | 79.128,50 | 0,00 |
| 2. | sonstige Rückstellungen | 2.904.449,90 | 3.858.035,44 | 1.733.735,52 |
| D. | Verbindlichkeiten | | | |
| 1. | Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 1.759.726,93 EUR (Vorjahr: 1.742 TEUR) | 5.399.048,15 | 5.188.624,69 | 3.264.884,29 |
| 2. | Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 2.252.148,79 EUR (Vorjahr: 3.855 TEUR) | 2.252.148,79 | 3.854.507,49 | 3.298.995,73 |
| 3. | Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 556.649,04 EUR (Vorjahr: 511 TEUR) | 556.649,04 | 511.482,33 | 568.814,04 |
| 4. | sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: 328.917,03 EUR (Vorjahr: 551 TEUR) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 523,47 EUR (Vorjahr: 3 TEUR) davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 3.432.182,89 EUR (Vorjahr: 3.893 TEUR) | 3.432.182,89 | 3.892.721,37 | 5.183.904,84 |
| | | 11.640.028,87 | 13.447.335,88 | 12.316.598,90 |
| | | 24.733.877,07 | 24.320.615,64 | 22.693.698,67 |

| Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG | | 31.12.2013 | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
|--|--|---------------------|----------------------|-------------------|
| | | EUR | EUR | EUR |
| Gewinn- und Verlustrechnung | | | | |
| 1. | Umsatzerlöse inkl. Energiesteuer | 35.652.709,81 | 35.427.819,18 | 35.868.011,43 |
| | abzüglich Stromsteuer | -2.051.758,35 | -2.242.724,33 | -2.533.567,45 |
| | abzüglich Erdgassteuer | -1.366.607,81 | -1.556.859,76 | -1.331.195,54 |
| | Umsatzerlöse ohne Energiesteuer | 32.234.343,65 | 31.628.235,09 | 32.003.248,44 |
| 2. | andere aktivierte Eigenleistungen | 77.292,24 | 68.322,23 | 81.812,04 |
| 3. | sonstige betriebliche Erträge | 1.590.166,59 | 1.838.557,49 | 1.917.742,93 |
| 4. | Materialaufwand: | | | |
| | a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | -22.715.585,72 | -23.255.422,93 | -24.702.137,11 |
| | b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -965.845,28 | -965.386,37 | -1.232.397,26 |
| 5. | Personalaufwand: | | | |
| | a) Löhne und Gehälter | -1.450.104,36 | -1.403.223,66 | -1.338.239,98 |
| | b) soziale Abgaben | -269.120,78 | -267.536,42 | -258.722,87 |
| 6. | Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -1.103.666,64 | -1.126.112,87 | -1.069.650,33 |
| 7. | sonstige betriebliche Aufwendungen: | | | |
| | a) Konzessionsabgaben | -1.242.604,84 | -1.280.219,99 | -1.295.543,70 |
| | b) übrige betriebliche Aufwendungen | -1.620.494,28 | -1.540.922,04 | -1.278.405,24 |
| 8. | Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 236.548,73 | 208.192,85 | 172.286,87 |
| 9. | sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 34.680,82 | 7.850,66 | 46.886,27 |
| 10. | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -244.973,91 | -279.047,33 | -196.983,47 |
| 11. | Aufwendungen aus Verlustübernahme | -289.441,60 | -206.862,23 | -117.052,16 |
| 12. | Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 4.271.194,62 | 3.426.424,48 | 2.732.844,43 |
| 13. | außerordentliche Erträge | 0,00 | 311.000,00 | 0,00 |
| 14. | außerordentliche Aufwendungen | 0,00 | -2.471.000,00 | 0,00 |
| 15. | Steuern vom Ertrag | -576.837,63 | -455.530,89 | -249.127,60 |
| 16. | sonstige Steuern | -12.581,70 | -60.258,97 | -11.312,87 |
| 17. | Jahresüberschuss | 3.681.775,29 | 750.634,62 | 2.472.403,96 |
| 18. | Gewinnvorabverteilung | -2.336.000,00 | -2.076.000,00 | -2.184.000,00 |
| 19. | Bilanzgewinn/(i. Vj.) Bilanzverlust | 1.345.775,29 | -1.325.365,38 | 288.403,96 |

Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen

| Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur | 31.12.2013 | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Eigenkapitalquote | 23,4 % | 12,8 % | 20,9 % |
| Fremdkapitalquote | 76,6 % | 87,2 % | 79,1 % |
| Anlagenintensität | 69,9 % | 69,4 % | 71,8 % |
| Anlagendeckung I | 33,5 % | 18,5 % | 29,1 % |

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die Beteiligung an der EVB GmbH & Co. KG wird vom Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der STADT BECKUM gehalten. Die Gewinnausschüttung an den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder betrug im Berichtsjahr 2.439.557,17 EUR (Vorjahr: 400.149,38 €).

6.8 Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH

Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG, die die Strom- und Gasversorgung im Stadtgebiet Beckum betreibt. Die GmbH hat gegenüber der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG Anspruch auf Auslagenersatz und eine Vergütung für die Übernahme der persönlichen Haftung.

Sitz des Unternehmens

Der Sitz des Unternehmens befindet sich in 59269 Beckum, Sternstraße 22.

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

| Gesellschafter zum 31.12.2013 | Anteile am Stammkapital | |
|---|-------------------------|---------|
| STADT BECKUM – Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder | 17.160,00 EUR | 66,00 % |
| RWE Deutschland AG, Essen | 8.840,00 EUR | 34,00 % |
| Stammkapital der Gesellschaft: | 26.000,00 EUR | 100 % |

Die RWE Deutschland AG hat gemäß Kauf- und Übertragungsvertrag vom 28.5.2013 einen Teilgeschäftsanteil von nominal 3.900,00 EUR an den Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der STADT BECKUM mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1.1.2013 übertragen. Der Beteiligungsanteil hat sich demnach von 49 % auf 34 % reduziert.

Vertreter der STADT BECKUM

Bürgermeister Dr. Karl-Uwe Strothmann

Persönlicher Vertreter: Holger Klaes (Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters)

Ratsmitglied Meinke – Stimmführer

Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied Peter Goriss

Ratsmitglied Rudolf Goriss

Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied Sandra Maier

Ratsmitglied Lückemeyer

Persönlicher Vertreter: Ratsmitglied Sadlau

sachkundiger Bürger Kottmann

Persönlicher Vertreter: sachkundiger Bürger Fernkorn

sachkundiger Bürger Stallmann

Persönlicher Vertreter: sachkundiger Bürger Kühler

sachkundiger Bürger Lütke

Persönlicher Vertreter: sachkundiger Bürger Braunert

Vertreter der RWE

Dr. Joachim Nissen
Jens Hentschel (bis 12.9.2013)
Dr. Karl Huellen
Christoph Marx
Klaus Marxmeier (bis 12.9.2013)
Dr. Matthias Schütte

Geschäftsführung

Im Berichtsjahr 2013 bestand die Geschäftsführung aus Frau Dr. Marion Kapsa, Beckum.

Beschäftigte

Die Gesellschaft beschäftigt neben der Geschäftsführerin kein weiteres Personal.

Lagebericht

Die Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH ist als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG tätig und betreibt insofern kein operatives Geschäft.

Die Gesellschaft ist im Geschäftsjahr 2013 ihren gesellschaftsvertraglichen Verpflichtungen nachgekommen. Die Aufwendungen für die Geschäftsführung wurden vertragsgemäß von der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG ersetzt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten. Für 2014 wird ein positiver Geschäftsverlauf erwartet.

Betriebswirtschaftliche Daten

Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH
Bilanz zum 31. Dezember 2013

31.12.2013
EUR

31.12.2012
EUR

31.12.2011
EUR

AKTIVA**A. Umlaufvermögen**

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
Forderungen gegen verbundene Unternehmen

82.095,39

67.373,32

43.176,33

II. Guthaben bei Kreditinstituten

17.821,97

16.854,46

15.804,43

99.917,36

84.227,78

58.980,76

Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH

31.12.2013
EUR

31.12.2012
EUR

31.12.2011
EUR

PASSIVA**A. Eigenkapital**

I. Gezeichnetes Kapital

26.000,00

25.564,59

25.564,59

II. Gewinnvortrag

23.717,70

21.103,60

18.907,14

III. Jahresüberschuss

2.207,00

2.614,10

2.196,46

51.924,70

49.282,29

46.668,19

B. Rückstellungen

1. Steuerrückstellungen

840,16

804,00

360,00

2. Sonstige Rückstellungen

4.890,00

4.820,00

5.100,00

5.730,16

5.624,00

5.460,00

C. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

0,00

108,41

107,70

2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

0,00

0,00

3.600,00

3. sonstige Verbindlichkeiten

42.262,50

29.213,08

3.144,87

davon aus Steuern: 42.262,50 EUR (im Vorjahr: 29 TEUR)

42.262,50

29.321,49

6.852,57

99.917,36

84.227,78

58.980,76

| Energieversorgung Beckum Verwaltungs-GmbH | | 31.12.2013 | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
|---|---|-----------------|-----------------|-----------------|
| | | EUR | EUR | EUR |
| Gewinn- und Verlustrechnung | | | | |
| 1. | Sonstige betriebliche Erträge | 149.807,05 | 139.852,87 | 136.858,54 |
| 2. | Personalaufwand: | | | |
| a) | Gehälter | -123.398,69 | -114.062,76 | -111.051,64 |
| b) | soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung: 1.742,48 EUR (Vorjahr: 2 TEUR) | -13.351,31 | -13.291,57 | -12.939,46 |
| 3. | sonstige betriebliche Aufwendungen | -10.505,93 | -9.574,08 | -10.456,98 |
| 4. | sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 70,40 | 181,50 | 198,27 |
| 5. | Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 2.621,52 | 3.105,96 | 2.608,73 |
| 6. | Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -414,52 | -491,86 | -412,27 |
| 7. | Jahresüberschuss | 2.207,00 | 2.614,10 | 2.196,46 |

Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen

| Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur | 31.12.2013 | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
|---|------------|------------|------------|
| Eigenkapitalquote | 52,0 % | 58,5 % | 79,1 % |
| Fremdkapitalquote | 48,0 % | 41,5 % | 20,9 % |

6.9 Städtische Betriebe Beckum

Unternehmensgegenstand

Die „Städtischen Betriebe Beckum“ werden als eigenbetriebsähnliche Einrichtung auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Betriebssatzung geführt.

Zweck der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Städtische Betriebe Beckum“ sind die der STADT BECKUM obliegenden Aufgaben der Anlegung und Unterhaltung von Straßen, Wegen, Plätzen, Grünflächen und Sportanlagen, die Durchführung sowie die Gewährleistung der Aufgaben der Straßenreinigung sowie die Erbringung von Serviceleistungen für weitere Dienststellen der STADT BECKUM.

Betriebsleitung

Der Betriebsleitung gehörten im Wirtschaftsjahr an:

- Herr Christian Lemke, Betriebsleiter,
- Frau Barbara Emmrich, stellvertretende Betriebsleiterin.

Die Bezüge der Betriebsleitung beliefen sich im Geschäftsjahr auf insgesamt 58 TEUR für den Betriebsleiter sowie auf 58 TEUR für die stellvertretende Betriebsleiterin.

Betriebsausschuss

Mitglieder

| | |
|---------------------------------------|-----------------------------|
| Heinz-Josef Wiedeking (Vorsitzender) | Selbstständiger Kaufmann |
| Michael Meinke (stellv. Vorsitzender) | Rechtsanwalt |
| Theodor Lückemeyer | Kaufmännischer Angestellter |
| Norbert Barenberg | Rentner |
| Bernd Fernkorn | Rentner |
| Thomas Heidtfeldt | Einzelhandelskaufmann |
| Andreas Kühnel | Polizeibeamter |
| Norbert Lütke | Verwaltungsangestellter |
| Udo Müller | Pensionär |
| Rainer Ottenlips | Installateur |
| Wolfgang Scholz | Finanzbeamter i. R. |
| Josef Schumacher | Landwirt |
| Tobias Tarner | Dipl. Ingenieur |

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhielten für ihre Tätigkeit im Rahmen des Eigenbetriebes keine gesonderte Vergütung.

Beschäftigte

Im Wirtschaftsjahr wurden einschließlich der Betriebsleitung durchschnittlich 68 Mitarbeiter beschäftigt, davon 6 Mitarbeiter in der Verwaltung, 11 Mitarbeiter im Handwerkerbereich, 27 Mitarbeiter im Grünbereich, 18 Mitarbeiter im Straßenbereich und 6 Auszubildende.

Lagebericht

Der Lagebericht enthält folgende Kernaussagen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie zur voraussichtlichen Entwicklung:

Die Ertragslage der Städtischen Betriebe Beckum zeigt im Vergleich zum Vorjahr eine negative Entwicklung des Jahresergebnisses. Dies ist insbesondere auf ein um 43 TEUR schlechteres Zinsergebnis zurückzuführen. Das Betriebsergebnis vor Zinsen verringerte sich von 76 TEUR im Vorjahr auf 59 TEUR. Im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2013 hat sich das Jahresergebnis um 76 TEUR verschlechtert.

Der Finanzmittelfonds nahm im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 579 TEUR ab.

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 306 TEUR erhöht. Das Eigenkapital verminderte sich um 73 TEUR. Die Eigenkapitalquote beträgt im Berichtsjahr 6,6 %, was eine Reduzierung von 1,5 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr darstellt. Das langfristig gebundene Vermögen in Höhe von 5.727 TEUR wurde in vollem Umfang durch das langfristige Kapital in Höhe von 5.734 TEUR gedeckt.

Sofern bei zukünftigen Defiziten auf städtischer Seite Einsparungen in den Pflege- und Unterhaltungsstandards notwendig werden, schlägt sich dies unmittelbar auf den Eigenbetrieb nieder, da die derzeitige Personalausstattung an die bestehende Auftragslage angepasst wird.

Durch Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen bis einschließlich 2014 würde beim Wegfall von Aufträgen durch den Auftraggeber STADT BECKUM sowie dessen sonstige verselbständigte Aufgabenbereiche bei annähernd gleichen Personalkosten die Preise steigen lassen. Im Vergleich zu Preisen privater Anbieter stellt dies einen strukturellen Nachteil dar, der den Bestand der Städtischen Betriebe Beckum langfristig gefährden könnte.

Die seit einiger Zeit diskutierte Umsatzsteuerpflicht für Leistungen im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit ist ein mögliches Risiko. Die Betriebsleitung wird die weiteren Entwicklungen beobachten.

Der neue interkommunale Bauhof ist in 2013 bezogen worden. Die Zusammenlegung der bisherigen Standorte sowie die gemeinsame Nutzung von Ressourcen, auch mit dem Kreis Warendorf, ermöglichen Synergieeffekte und erhöhen die Wirtschaftlichkeit der Städtischen Betriebe Beckum.

Organisatorische Maßnahmen wie beispielsweise die Einführung eines Arbeitszeitrahmens sind nicht nur die Grundlage für eine erhöhte Wirtschaftlichkeit und Produktivität, sondern führen auch zu einer höheren Zufriedenheit der Beschäftigten.

Bis zum Ende des Jahres 2014 besteht weiterhin der Anschluss- und Benutzungszwang für die Auftraggeber der STADT BECKUM, sodass die Auftragslage kurzfristig als stabil einzuschätzen ist. Der weitere Verlauf bleibt abzuwarten.

| Betriebswirtschaftliche Daten | | | | |
|--|---|---------------------|---------------------|---------------------|
| Eigenbetrieb Städtische Betriebe Beckum | | 31.12.2013 | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
| | | EUR | EUR | EUR |
| AKTIVA | | | | |
| A. | Anlagevermögen | | | |
| I. | Immaterielle Vermögensgegenstände | | | |
| 1. | Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 2.499,00 | 5.497,80 | 8.496,60 |
| II. | Sachanlagen | | | |
| 1. | Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 4.289.603,03 | 1.274.928,60 | 1.447.612,68 |
| 2. | technische Anlagen und Maschinen | 556.383,66 | 287.882,28 | 300.650,51 |
| 3. | Betriebs- und Geschäftsausstattung | 878.654,02 | 789.248,25 | 795.499,87 |
| 4. | geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 0,00 | 2.707.870,50 | 162.637,60 |
| | | 5.727.139,71 | 5.065.427,43 | 2.714.897,26 |
| B. | Umlaufvermögen | | | |
| I. | Vorräte | | | |
| | Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 25.422,94 | 0,00 | 0,00 |
| II. | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | |
| 1. | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 26.761,53 | 343,00 | 0,00 |
| 2. | Forderungen gegen die Stadt | 834.395,37 | 943.643,66 | 370.453,23 |
| 3. | sonstige Vermögensgegenstände | 137,75 | 7.072,36 | 890,16 |
| III. | Schecks, Kassen- und Bankbestand | | | |
| 1. | Kassen- und Bankbestand | 822,89 | 297.690,15 | 1.763.947,15 |
| C. | Rechnungsabgrenzungsposten | | | |
| | | 7.726,93 | 2.344,58 | 1.181,88 |
| | | 6.622.407,12 | 6.316.521,18 | 4.851.369,68 |

| Eigenbetrieb Städtische Betriebe Beckum | | 31.12.2013 | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
|---|---|---------------------|---------------------|---------------------|
| | | EUR | EUR | EUR |
| PASSIVA | | | | |
| A. | Eigenkapital | | | |
| I. | Stammkapital | 250.000,00 | 250.000,00 | 250.000,00 |
| II. | Kapitalrücklage | 357.754,62 | 357.754,62 | 357.754,62 |
| III. | Verlustvortrag | -95.628,25 | -81.222,29 | -187.178,31 |
| IV. | Jahresfehlbetrag/-überschuss | -73.473,31 | -14.405,96 | 105.956,02 |
| | | 438.653,06 | 512.126,37 | 526.532,33 |
| B. | Rückstellungen | | | |
| 1. | sonstige Rückstellungen | 320.358,45 | 457.325,60 | 407.634,95 |
| C. | Verbindlichkeiten | | | |
| 1. | Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 331.286,95 EUR (Vorjahr: 19.571,33 EUR) | 5.626.377,34 | 4.470.801,37 | 3.312.848,88 |
| 2. | Erhaltene Anzahlungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 0,00 € (VJ: 500.000 €) | 0,00 | 500.000,00 | 500.000,00 |
| 3. | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 152.404,23 EUR (Vorjahr: 295.494,02 EUR) | 152.404,23 | 295.494,02 | 22.661,97 |
| 4. | Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt u. anderen Eigenbetrieben davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 55.454,46 EUR (Vorjahr: 57.226,88 EUR) | 55.454,46 | 57.226,88 | 59.307,38 |
| 5. | Sonstige Verbindlichkeiten | 29.159,58 | 23.546,94 | 22.384,17 |
| a) | davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 29.159,58 EUR (Vorjahr: 23.546,94 EUR) | | | |
| b) | davon aus Steuern: 1.231,55 EUR (Vorjahr: 23.546,94 EUR) | | | |
| | | 5.863.395,61 | 5.347.069,21 | 3.917.202,40 |
| | | 6.622.407,12 | 6.316.521,18 | 4.851.369,68 |

| Eigenbetrieb Städtische Betriebe Beckum | | 31.12.2013 | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
|---|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| | | EUR | EUR | EUR |
| Gewinn- und Verlustrechnung | | | | |
| 1. | Umsatzerlöse | 3.824.426,55 | 3.651.334,66 | 3.603.956,98 |
| 2. | Andere aktivierte Eigenleistungen | 28.956,25 | 38.385,45 | 58.162,33 |
| 3. | sonstige betriebliche Erträge | 165.464,89 | 84.108,03 | 40.431,22 |
| 4. | Materialaufwand: | | | |
| a) | Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 358.805,45 | 273.583,68 | 254.199,48 |
| b) | Aufwendungen für bezogene Leistungen | 168.815,28 | 147.952,99 | 66.127,34 |
| 5. | Personalaufwand: | | | |
| a) | Löhne und Gehälter (davon Weihnachtsgeld 148.456,19 EUR, Vorjahr: 143.873,46 EUR) | 2.259.766,72 | 2.209.313,26 | 2.181.176,18 |
| b) | soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung 26.564,09 EUR, Vorjahr: 24.191,90 EUR) | 651.122,47 | 633.387,27 | 629.152,79 |
| 6. | Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 302.634,77 | 264.014,45 | 238.376,17 |
| 7. | sonstige betriebliche Aufwendungen: | 219.107,19 | 169.558,66 | 188.544,28 |
| 8. | Betriebsergebnis | 58.595,81 | 76.017,83 | 144.974,29 |
| 9. | sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 1.896,28 | 21.055,94 | 4.473,34 |
| 10. | Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus Abzinsung 4.706,44EUR, Vorjahr: 8.475,75) | 131.155,49 | 107.431,76 | 40.691,90 |
| 11. | Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -70.663,40 | -10.357,99 | 108.755,73 |
| 12. | Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 0,00 | 1.800,48 | 0,00 |
| 13. | Sonstige Steuern | 2.809,91 | 2.247,49 | 2.799,71 |
| 14. | Jahresfehlbetrag/-überschuss | -73.473,31 | -14.405,96 | 105.956,02 |

Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen

| Kennzahlen zur Vermö- gens- und Kapitalstruktur | 31.12.2013 | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Eigenkapitalquote | 6,6 % | 8,1 % | 10,9 % |
| Fremdkapitalquote | 93,4 % | 91,9 % | 89,1 % |
| Anlagenintensität | 86,5 % | 80,2 % | 56,0 % |
| Anlagendeckung I | 7,7 % | 10,1 % | 19,4 % |

6.10 Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder der STADT BECKUM

Unternehmensgegenstand

Der Eigenbetrieb „Energieversorgung und Bäder“ wird als eigenbetriebsähnliche Einrichtung auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Betriebssatzung geführt. Zweck der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung „Energieversorgung und Bäder“ einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe sind die Energieversorgung (Versorgung mit Strom und Gas) und die Wasserversorgung in Beckum. Dieses beinhaltet auch den Erwerb und das Halten von Beteiligungen an der Wasserversorgung Beckum GmbH und an Energieversorgungsunternehmen sowie der Betrieb der Bäder der STADT BECKUM.

Betriebsleitung

Die Betriebsleitung besteht aus:

- dem Betriebsleiter Herr Dr. Karl-Uwe Strothmann (Bürgermeister der STADT BECKUM),
- dem stellvertretenden Betriebsleiter Herr Holger Klaes, (Kämmerer der STADT BECKUM).

Betriebsleiter und stellvertretender Betriebsleiter sind Beamte der STADT BECKUM und erhalten vom Eigenbetrieb keine gesonderte Vergütung.

Betriebsausschuss

Mitglieder

| | |
|---------------------------------------|------------------------------|
| Heinz-Josef Wiedeking (Vorsitzender) | Selbstständiger Kaufmann |
| Michael Meinke (stellv. Vorsitzender) | Selbstständiger Rechtsanwalt |
| Theodor Lückemeyer | Kaufmännischer Angestellter |
| Norbert Barenberg | Rentner |
| Bernd Fernkorn | Rentner |
| Thomas Heidtfeldt | Einzelhandelskaufmann |
| Andreas Kühnel | Polizeibeamter |
| Norbert Lütke | Verwaltungsangestellter |
| Udo Müller | Pensionär |
| Rainer Ottenlips | Installateur |
| Wolfgang Scholz | Finanzbeamter i. R. |
| Josef Schumacher | Selbstständiger Landwirt |
| Tobias Tarner | Diplom- Ingenieur |

Die Mitglieder des Betriebsausschusses erhalten für ihre Tätigkeit im Rahmen des Eigenbetriebes keine gesonderte Vergütung.

Beschäftigte

Im Jahr 2013 wurden durchschnittlich 13,5 Mitarbeiter beschäftigt. Im Jahresverlauf wurden durchschnittlich 8,58 Mitarbeiter in Vollzeit, 1 Mitarbeiter in Teilzeit, 1,33 Saisonarbeitskräfte, 0,17 Aushilfen und 2,42 Auszubildende beschäftigt.

Lagebericht

Der Lagebericht enthält folgende Kernaussagen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie zur voraussichtlichen Entwicklung:

Im Vergleich zum Vorjahr war bei den Beteiligungserträgen ein Anstieg von 2.029 TEUR zu verzeichnen. Entscheidend für diese Entwicklung ist das deutlich gestiegene Jahresergebnis der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG. Des Weiteren konnte der Eigenbetrieb einmalig außerordentliche Erträge in Höhe von 1.150 TEUR erzielen. Diese ergeben sich aus einer Entfristungsprämie im Zusammenhang mit dem Kauf weiterer Anteile an der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG. Der Eigenbetrieb erzielt somit im Wirtschaftsjahr 2013 einen Jahresüberschuss von 2.416 EUR und übertrifft den laut Wirtschaftsplan angepeilten Jahresüberschuss von 1.467 TEUR um 949 TEUR.

Die Finanzierung des langfristig gebundenen Vermögens (94,2 % der Aktiva) erfolgt zum überwiegenden Teil durch Fremdkapital. Die Fremdkapitalquote beträgt zum 31. Dezember 2013 61,8 %, die Eigenkapitalquote entsprechend 38,2 %. Da jedoch lediglich 53,3 % des Fremdkapitals einen langfristigen Charakter besitzen, liegt eine nicht fristenkongruente Finanzierung des Anlagevermögens vor.

Der Rat der STADT BECKUM hat in seiner Sitzung vom 28. Februar 2013 die Erhöhung der Beteiligung des Eigenbetriebes Energieversorgung und Bäder an der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG beschlossen. Mit wirtschaftlicher Rückwirkung zum 1. Januar 2013 sollten weitere 15 % Anteile erworben werden. Der Erwerb der Anteile ist mittlerweile erfolgt.

Die Betriebsleitung erwartet für die Jahre 2014 und 2015 eine weiterhin positive Entwicklung für den Eigenbetrieb und geht für das Jahr 2014 von einem deutlich geringeren Jahresüberschuss in Höhe von 238 TEUR aus.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Konzessionsverträge der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG mit der STADT BECKUM zum 31. Dezember 2016 auslaufen und daraus – insbesondere bei einer Vergabe der Konzessionen an einen Wettbewerber der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG - mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertragssituation der Gesellschaft und den Eigenbetrieb gerechnet wird.

Unter kritischer Beobachtung der Betriebsleitung steht ebenfalls die Entwicklung der Beteiligung der EVB GmbH & Co. KG an dem Gemeinschaftskraftwerk Steinkohle Hamm GmbH & Co. KG. Im Wirtschaftsjahr 2013 musste die Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG aufgrund der wirtschaftlichen Situation eine Rückstellung für drohende Verluste aus dieser Beteiligung bilden.

Mögliche Risiken für die Ertragssituation werden darüber hinaus aus der fortschreitenden Liberalisierung am Energiemarkt erwartet.

Betriebswirtschaftliche Daten**Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder****31.12.2013**
EUR**31.12.2012**
EUR**31.12.2011**
EUR**AKTIVA****A. Anlagevermögen****I. Sachanlagen**

| | | | |
|---|---------------------|---------------------|---------------------|
| Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf | 1.462.386,18 | 1.533.719,67 | 1.632.082,22 |
| 1. fremden Grundstücken | | | |
| 2. technische Anlagen und Maschinen | 441.961,54 | 497.695,91 | 553.206,07 |
| 3. Betriebs- und Geschäftsausstattung | 45.569,41 | 33.136,14 | 40.346,88 |
| 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 65.861,00 | 0,00 | 0,00 |
| | <u>2.015.778,13</u> | <u>2.064.551,72</u> | <u>2.225.635,17</u> |

II. Finanzanlagen

| | | | |
|--------------------------|---------------|---------------|---------------|
| 1. Beteiligungen | 22.691.515,39 | 18.937.393,33 | 18.937.393,33 |
| 2. Sonstige Ausleihungen | 40.000,00 | 0,00 | 0,00 |

B. Umlaufvermögen**I. Vorräte**

| | | | |
|------------------------------------|----------|----------|----------|
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 2.300,91 | 2.300,91 | 2.300,91 |
|------------------------------------|----------|----------|----------|

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

| | | | |
|--|---------------------|-------------------|-------------------|
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 9.802,26 | 11.450,12 | 12.656,73 |
| 2. Forderungen gegenüber der Stadt / anderen Eigenbetrieben | 22.269,18 | 33.701,21 | 37.812,25 |
| 3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 891.549,39 | 0,00 | 151.564,76 |
| 4. sonstige Vermögensgegenstände | 188.748,23 | 243.221,26 | 263.445,85 |
| | <u>1.112.369,06</u> | <u>288.372,59</u> | <u>465.479,59</u> |

III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

| | | | |
|----------------------------------|------------|------------|------------|
| 1. Kassenbestand | 150,00 | 150,00 | 150,00 |
| 2. Guthaben bei Kreditinstituten | 422.113,82 | 288.101,45 | 357.236,93 |

| | | | |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| | <u>422.263,82</u> | <u>288.251,45</u> | <u>357.386,93</u> |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|

C. Rechnungsabgrenzungsposten

| | | | |
|--|------|-------|-------|
| | 0,00 | 25,00 | 25,01 |
|--|------|-------|-------|

| | | | |
|--|----------------------|----------------------|----------------------|
| | <u>26.284.227,31</u> | <u>21.580.895,00</u> | <u>21.988.220,94</u> |
|--|----------------------|----------------------|----------------------|

| Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder | | 31.12.2013 | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
|--|---|----------------------|----------------------|----------------------|
| PASSIVA | | EUR | EUR | EUR |
| A. | Eigenkapital | | | |
| I. | Stammkapital | 1.789.521,58 | 1.789.521,58 | 1.789.521,58 |
| II. | Rücklagen | | | |
| 1. | Allgemeine Rücklage | 1.734.204,40 | 1.734.204,40 | 1.734.204,40 |
| III. | Gewinnvortrag | 4.067.667,85 | 4.881.115,07 | 4.691.432,90 |
| IV. | Jahresüberschuss/-fehlbetrag | 2.415.656,64 | -813.447,22 | 189.682,17 |
| | | 10.007.050,47 | 7.591.393,83 | 8.404.841,05 |
| B. | Sonderposten | | | |
| 1. | Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen | 35.989,53 | 43.287,29 | 50.978,57 |
| C. | Rückstellungen | | | |
| 1. | Steuerrückstellungen | 26.000,00 | 159.633,38 | 128.649,60 |
| 2. | sonstige Rückstellungen | 73.180,00 | 68.820,00 | 70.742,18 |
| D. | Verbindlichkeiten | | | |
| 1. | Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 16.000.439,93 | 12.367.048,60 | 11.651.858,99 |
| | davon mit einer Restlaufzeit bis | | | |
| | zu einem Jahr: 2.750.175,39 EUR (Vorjahr: 1.758.090,52 EUR) | | | |
| 2. | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 25.408,31 | 48.979,64 | 47.178,53 |
| | davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 25.408,31 EUR (Vorjahr: 48.979,64 EUR) | | | |
| 3. | Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt / anderen Eigenbetrieben | 29.482,77 | 612.645,52 | 1.609.766,89 |
| | davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 29.482,77 EUR (Vorjahr: 612.645,52 EUR) | | | |
| 4. | Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 0,00 | 672.422,38 | 0,00 |
| | davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 0,00 € (VJ: 672.422,38 €) | | | |
| 5. | Sonstige Verbindlichkeiten | 75.757,46 | 4.251,98 | 4.194,56 |
| a) | davon mit einer Restlaufzeit bis | | | |
| | zu einem Jahr: 75.757,46 EUR (Vorjahr: 4.251,98 EUR) | | | |
| b) | davon aus Steuern: 5.591,28 EUR (Vorjahr: 4.251,98 EUR) | | | |
| | | 16.131.088,47 | 13.705.348,12 | 13.312.998,97 |
| E. | Rechnungsabgrenzung | 10.918,84 | 12.412,38 | 20.010,57 |
| | | 26.284.227,31 | 21.580.895,00 | 21.988.220,94 |

| Eigenbetrieb Energieversorgung und Bäder | | 31.12.2013 | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
|--|--|---------------------|--------------------|---------------------|
| | | EUR | EUR | EUR |
| Gewinn- und Verlustrechnung | | | | |
| 1. | Umsatzerlöse | 305.355,17 | 315.508,66 | 267.282,72 |
| 2. | sonstige betriebliche Erträge | 149.660,69 | 143.332,04 | 114.256,69 |
| 3. | Materialaufwand: | | | |
| a) | Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 253.247,58 | 268.584,01 | 269.488,21 |
| b) | Aufwendungen für bezogene Leistungen | 211.833,01 | 210.574,48 | 207.278,18 |
| 4. | Personalaufwand: | | | |
| a) | Löhne und Gehälter | 433.271,03 | 418.522,37 | 388.567,12 |
| b) | soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 120.861,29 | 120.602,59 | 120.488,98 |
| 5. | Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 170.420,38 | 168.215,24 | 160.903,89 |
| 6. | sonstige betriebliche Aufwendungen: | 171.951,71 | 201.390,31 | 134.658,56 |
| 7. | Betriebsergebnis | -906.569,14 | -929.048,30 | -899.845,53 |
| 8. | Erträge aus Beteiligungen | 2.726.709,13 | 698.069,38 | 1.803.674,72 |
| 9. | sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 663,00 | 179,30 | 37,00 |
| 10. | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 528.527,75 | 552.997,52 | 585.534,42 |
| 11. | Finanzergebnis | 2.198.844,38 | 145.251,16 | 1.218.177,30 |
| 12. | Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 1.292.275,24 | -783.797,14 | 318.331,77 |
| 13. | Außerordentliche Erträge | 1.150.000,00 | 0,00 | 0,00 |
| 14. | Außerordentliches Ergebnis | 1.150.000,00 | 0,00 | 0,00 |
| 15. | Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 26.618,60 | 25.000,00 | 128.649,60 |
| 16. | Sonstige Steuern | 0,00 | 4.650,08 | 0,00 |
| 17. | Jahresüberschuss (Vj. Jahresverlust) | 2.415.656,64 | -813.447,22 | 189.682,17 |

Entwicklung ausgesuchter Unternehmenskennzahlen

| Kennzahlen zur Vermö- gens- und Kapitalstruktur | 31.12.2013 | 31.12.2012 | 31.12.2011 |
|--|-------------------|-------------------|-------------------|
| Eigenkapitalquote | 38,1 % | 35,2 % | 38,2 % |
| Fremdkapitalquote | 61,9 % | 64,8 % | 61,8 % |
| Anlagenintensität | 94,0 % | 97,3 % | 96,2 % |
| Anlagendeckung I | 40,5 % | 36,1 % | 39,7 % |

STADT BECKUM

DER BÜRGERMEISTER

www.beckum.de

